2

5 8 50 th 50 th 60 th 60 th 60 th

.

73 8

,20 **3** ,34 **6** ,38 **6** 1,15 by ,30 by ,21

en.

ngelo. Anfang: der höh. gestattet. ernguder [112

-11 llhr fe 21.

en.

Redaktion und Cepedition: Halle, Leipzigerstraße 87.

Halle, Freitag 4. Januar 1895.

Berliner Bureau: Berlin C, Früderftrafte 3.

Die Schnitlofigkeit der Deutschen.

Chon unserem Karisers-Correspondenten.)

Baris, 2. Januar.

Das ofsijiöse Blatt "Le Tennys bringt solgende Notig:
"Ein Iurioser Zaul dat sich soeden vor dem Boligigerichtsbos von Visza obgesielt. Ein Bemodner des Detes wurde von einem Deutschen angeslugt, weil er diesem öffentlich ein paar tinchige Ohrsigen veradreicht batte. Auf Befragen ertlätte der Seichaubsigt, die Zbetaldach fei ticklig, aber der Deutsche biet Liebet auf Krantzeich und die Krantzesen gefrachen. Za die Zedatte deutsen, das der Deutsche dies groodenkeitsmäsig ting, so murde er nicht nur abgewiesen, sondern auf Anntrag des Staatsenwolfs forder in halt genommen; derselbe wird ausgewiesen werden."

werden." Bei den in Frantreich lebenden Deutschen bat dieser "furiose Hei den in Frantreich lebenden Deutsche der betroegerusen; der Kläger erkielt nicht nur kine Genugthuung sir die ihm angethaum Beschimpfung, sondern es ist ihm auch da er sogleich arreitt wurde und ausgewiesen wird, jede Wöglichkeit genommen, die Bedaubung des Anderen zu entfrästen. Wie wenig er auf eine solche vordereitet war und daß dieselbe der Bachteit nicht entiprecken kann, muß sir jeden Undesangenen doch schon aus dem Umstande erkellen, daß der Deutsche klage vor einem französsische Gerichts, bos andreakte.

Es mare thoricht, wie bie Begiehungen gwifden Deutschland

und Frankreich nun einmal find, zu verlangen, daß jede derattige Angelegenheit zum Gegenstand eines Konflitts gemacht wird, aber es giebt wohl dazwischen und einem Williambigen hissez-aller noch einen Mittleweg, wie der eine erwöhnte Auf gezigt. Daß die deutsche Regierung damals eingeschritten, scheint darauf hinzudeuten, daß sie es öfters thut; von nachbatther Wirtnur lann es aber nur dann sein, wenn ein günstiges Refultat jedes Mal befannt gemacht wird.

Generalford Auflichte 19 best wir Generalford in der

macht wird.
Energisches Auftreten ift jest um so gedotener, als ein Berein wieder aus der Alche erstehen foll, der den Saß gegen Deutschland auf seine Kasine geschieden dat. Es ist dies die berücktigte "Artriostenligae", deren Begründer der halbverrückte Deroublede mar und deren Mitglieder sich aus den unstauberien Cementen der Bevöllerung refrutirten, sitz die vor Antiotismus nur ein Mittel zum Jwoed war. Wie bedauptet wird, sied men in offigiellen Kreisen der Reubildung der Liga sehr ging der hympathisch gegenüber; man scheint berreits vergesien zu haben, das sie es war, die dem Boulangismus den größten Vorschub

der, das jete sympauntu gegenact, machanismus den größten Borlchub leiftete.

Teoddem ist dei der Seim Aulangismus den größten Borlchub leistete.

Teoddem ist dei der Seimmung Casimie Berier's und der ganzen Aufammeniegung des Kadinets nicht doram zu zweifeln, das Borftelungen der deutsigen Regierung Erfolg daben würden, um somehr als diese sie ist zweifeln Mehre, um somehr als diese sie in Interest der Auflächtsool benommen dat. Als zum Bestipiel fürzlich der "Aigaro" ein Interesie mit dem Kriegsminister Wereier veröffentlichte, in welchem Legterer die Neufzeuung gethan haben ischte, die deutsiche Gesandtschaft sei der Heutschaft gestamten der Auflächten der Verlagene dasses, man beabsschied, degnügte sich Der Certo des Spionenwelens in Frankreich, degnügte sich Deutschlaftung der Kriegenen Stanes, man beabsschie des des Verlagene Verlagene Sanses, man beabsschie des des Verlägens der "Figero" wurde nicht eingeschritten, weil Sanotauz, der Minnifer des Ausnörtigen, behauptete, er fonne gegen der Kriegen den "Figero" wurde nicht eingeschritten, weil Sanotauz, der Minnifer des Ausnörtigen, behauptete, er fonne gegen der Wienlich den Beschweitigung erüden wurde, man ein directes Kreigestelle eitige, um die Bertreter der fremden Rächte zu schiertes Kreigeriet, das Weitschaften dies mehr geboten denn je.

jest erfcheint Dies mehr geboten benn je.

Die Bermögensanzeige.

Antolisend an unieren Mrtilet über das Are wo gena üseuergeies beingen wir heute den Leien unieres Unites Bentes den folgenden Mrtilet über die Eer mögen seine Singen ausgeige.

Duch öffentliche Redauntmachung oder durch besondere Zuschäftigt der Siegen ausgeige.

Duch öffentliche Redauntmachung oder durch besondere Zuschäftigt der Siegen ausgeige, eine Genauffentliche Gestellt worden, die het zuschaft der Siegen aus der Siegen der Siegen der Siegen der Verlagen der Ve

(Rachdrud verboten.)

Rother Schnee.

An Martin Bed (Charlottenburg), So reich wie der für unfer Auge uneabliche und bennoch ungeheuren Weltenramn nur verschwindend tleine Theil der ternenwelt, den wir von unfrer Erde aus zu erblicken versigen, an überrachgenden, wunderbaren Erdeitungen ift, so ich ist auch das Naturleben unfrer Erde selbst an solchen Ser-einungen

eich ist auch das Naturelden unstere Erbe selbst an sochen Experimment.

Unster regstes Juteresse wecken aber häufig nicht die Naturelmber, die durch ittanenhafte Araft, durch die Kröße und rembartige Wagisstat und Erhadenheit ihre Schausbiels die Neufgeniele an ihre Kleinheit und Ohanmacht machnen, sondern ande die unschenden untfossiosischen Erfückliche Ketrachtung die geheinmissoolle, vielesselatigen die Krückliche Krückliche Ketrachtung die geheinmissoolle, vielesselatigenstitte Schöpfung des Innern nicht ahnen läst, die sins erst dann da ist, wenn die Schörfe des Mittoslops sie erräth. Diese Mittoslosmen im Matroslosmos, diese winzigsten ketten um großen All, in denen die Naturgesee, die winzigsten keren und Kerachen liegen, sich au enlachsten vollzieben, reten ums vorzüglich auf den untersten Stufen des These und Sinnspellens entgagen.

eten ums vorzüglich auf den untersien Stufen des Argeies und sangenen vorzüglich auf den untersien Stufen des Pfleckter und Das Niech der fleiniten Arpptogamen, der Fleckten umd vooje, zeigt ums viele solchen niechtichen, gestemmitsvollen Lebeiten mit den zierlichten, wundervoll umd reizend aufgedauten zeiten en flein der Argeie und lichnen Zeichnung. Das bloke Auge ist uns ist dien Winzigen Pflangenieten erblichen, mehr aber noch offendert ums die Zupe, und wirterstelltungen einder und und ein die fleiendes Williams in eine fleine Welt so formwollendeter einderungen einderungen und ums ein die fleiendes kintaturpiegelbild der großen Schöpfung mit dem mannigstigten, verdorgen pulitrenden Zeben befauschen, daß wir is mit Staumen und Entsidern in befauschen, daß wir is mit Staumen und Entsidern in befauschen, daß wir is mit Staumen und Entsidern in befauschen, daß wir ein mit Staumen und Entsidern in befauschen, daß wir den is die Staufen ist der Auflässer wie Stausen. Das Kleine ist der Narfäuser des Glosses wie Stausen.

rtlefen. Das Kleine ist ber Borläufer bes Großen, wie überall, auch sier in der Psanzenwelt. Die mitrostopischen dalöden unserer kleinsen kryptogannen mit ihrer un-aublichen Anspruchselönigkeit bilben den ersten organischen nssing für höhere Pslanzen auf starrem Boben und

der Hopothere. 3. 3. Just in einen Kannenberteilen, 1838, brachte guert Klarheit über den vothen Schneer Alpen.
Bischer hatte man diesen nur aus der Ferne beobachtet. Und auch dann, wenn man über ihn himseglörtit, bonnte man leicht die tiefrothe Farbe als dem Schnee gehörig betrachten, da man mit bloßem Auge numöglich das feldfinablige, dem Schnee auflagernde, pflanzliche Gebitbe zu erkennen vermochte. Erft das Alltroskop konnte den gretennen vermochte. Erft das Alltroskop konnte den gretennen vermochte. Erft das Alltroskop konnte den fleiche Verwinderer schweizericher, die ihn der fleiche Verwinderer schweizericher fürste auf feinen vielen Gleichgerwanderungen falt täglich über weite Strecken purpurum Firmes dahin. Denn nur der Firn, der ewige Schnee, der sich päterhin zu Gleichern wandelt, zeigt diese herrliche Karbung.

1. für Grundfüde,
2. Bobinechüde,
3. Bringe und Betriebslapital der Land und Forfivirtheidet,
4. Minge und Betriebslapital des Bergdaues und Gemerketetieres,
5. Bergmerksigarutum und selbsständige Rechte,
6. Mapitalrermögen.
20 crussegung für die Steueryflicht der Grundfüde,
obingebäude und des Bergwertseigenthums its,
sie im Beruseu belege in sind, chenisch für ferundfüde,
und Betriebslapitalien für in Breußen betrieben einde und Forstwirtbischaptat.
Tas
ben Artiebe der Lande und Korstwirtbischaft.

Das dem Betriebe der Lande und Forsnwirthschaft, dem Betriebe des Bergdaues, dem Benerbedertiede des Bergdaues, dem Benerbedertiede dem Benerbedertiede dem Beschaft umfaßt die fämmtlichen einem dieser Betriebe dauern do oder vorü berge ben die widden de Benerbedertiedigung es die dem die dem Etwerprickingung es die nund einen in Geld schapen Werth haben. Dazu gehören inthesonder.

wömeten Gegenstände und Neaue, verue wert baben. Dazu gedören insbefondere.

3) die dem Betriebe dienenden Grundstüde, Gledäude, Wassertiasse, die die Verleibe dienenden Grundstüde, Gledäude, Wassertiasse, die die Verleibe die

laufenden Jagerseinungen vor Allenfen, Leibrenten, Attensteilsbezige und auf andere periodiche geldwerthe Sedungen, Unfpriche aus Ebends, Agpitale und Ventenberficherungen und er Angleiche an Wittenberficherungen und versteilsbeziehen. Ausgitale und Ventenberficher und Aranfen und Unfalberficherungen, aus der Jaraflötiafes und Attensberficherung, Uniprüche auf Benflonsellen, aus Attensbercficherung, Iniprüche auf Eensternen, welche mit Rückt auf ein früheres Atbeitss oder Liemsterdeling gegabtt werden.

nie der Schnee, nie der Gleticher. Und auch der Firm besigt fie gewöhnlich an sonnigen, südlichen Abbachungen, 3. B. am Col de Balme im Chamounitschaf, auf dem Südlehen des Golando, sings der Libulakte hinter Et. Morig, üderall de, no der Schnee sich rasch in Firm vondelt.

Knai unterluchte den rothen Schnee ungählige Male. Oft ließ er Gruben in den Firm einhauen, um hineinzusteigen und des sonderdera Aufeinen der röttiglichgischen Rangensorn im Brofilischnitte zu unterluchen, nachdem er nitt einem Rasirunssie ist einer rothe Firmfäche interchaben, der aus einem auf der Mangenorganismus zu unterschehen, der aus einem auf der Derfläche liegenden rothen Korn stechen, nach unter werden auf der Derfläche liegenden rothen Korn stechen, nach unter wertungt, ich zwichen zwei Firmforner hinabsend, unter einem auf der Derfläche liegenden rothen Korn stechen, nach unter wertungt, ich zwichen wer Firmforner hinabsend, unter einem auf der Derfläche liegenden rothen Korn stechen, nach unter der Edunnischen in zwei rothe Residen, die es, um jenes Korn, unter dem er siecht, berum nach der freien Luft zu drängen siede. Einem der sieden versingen sied dehnalls nach dene. Der Mesiden sind große Schennischen erfingen sied ebenfalls nach dene. Der Mesiden sind große Schennische nerflingen sied dehnalls nach dene. Der Mesiden sind große Schennische Abserchen, die sieden söhnen Bedanischen der Firmmalle.

Diese nieden versingen sieden, das auf unserer Erde bie nieden der Firmmalle.

Diese nieden aus den Schennische Speichenen Bedanischen der Kinnmalle.

Diese nieden der Schennische Schenen Bedanische bei Kamilte der Schene der Schene Handellopfes. Sie ist das Erleichen der Bedanische Schene-Ulge, diese fleige, die Kamilten wirde, wie der Schene-Ulge, diese fleige, die Kamilten wirde, wie der Schene-Ulge, die fleige, eine Klein gestie der Wilker der Schene, die ein der Schene, in ihren jungen Zehl man führ den nur den gesten den sich des Eufschauen des Kunfelmen und Bein den Aus ein der Allen auch des am über schauen Beine dene Miche

Pauci Opfer der Berhelation. Schon seit einigen Monaten bliden gewiße Berliner Börfe, wo man weit breißer und vorert erheblich glidtlicher als an der Berliner Börfe ibe Daufsspekulation detreißt, besondern in Kreditattien. Richt wenige Berliner Börfenjeler shaten in Kreditattien. Richt wenige Berline Börfenjelere shaten in Kreditattien als daisso große Differengesschäfte abgeschossen und erkliten dode i debeutende Berline Boh man die Differengen, die von thmen nach Wie der Differ die Geschaften und erstellt des des einigen Börjenklättens Mitte Boeneber von einem, Kritikungs einigen Börjenklättens Mitte Boeneber von einem, Kritikungs einfall" betrössen nurch, als er einige Millionen Differengen ich und der ein der Berlich und der ein der Berlich und beschaften und der er den Gelöften und man weiß nicht recht, ob er seinen Leichtungen nachgesommen ist oder aber den Einwand des Episte in österreichijden Krebitattien ist der aber Britisch ein Bergelich zu Einabe gebracht. Ein zweites Opfer des Spiels in österreichijdes Krebitattien ist der Director Eerde vom Börsen, der annähmen der Bergelich und Leiterreichijde Rebitattien ist der Director Eerde vom Börsen, der annähmen der Bergelich und Leiterreichijdes Krebitattien sinden Ende 1893 346 um die find allmählich m Bien die auf 403 hinausgetrieben worden, ohne daß die von Bertin erwärtete Basifie eintrat. Bon Interveilige Auftre. Der auf Studen gestacht ist, soon Architattien Ghab ist was der ein Geschäfte der Auftre der Bründer und Erstlätten und Sten bis auf 403 hinausgetrieben worden, ohne haß die von Bertin erwärtete Basifie eintrat. Bon Interveilige Auftre. Der auf Grund eines Pränklich und Bertalenten Auffler, der auf Grund eines Pränklich und Bertalenten Auffler, der auf Grund eines Pränklich und Bertalenten Bertalenten Bertalenten Schallen und Bertale der ein der eine Bertalenten Schallen der eine Bertalenten Schallen der ein der ein der eine Bertalenten Schallen der Schallen der ein der ein der der der Bertalen und Bertalen der Schallen der Schallen der der

22+14 gerunnigen toden, erwanne Edreiben an die "Weft eft-fide praftische Bedeutung." ** Alsswarde erstärt in einem Schreiben an die "Weft eft. fal. Reform", haß, falls die deutsche joziale Kartei sein Vogramm nicht annehme, er gezwungen sel, eine eigene Kartei ju gründen unter dem Namen "Deutsche Freiheitspartei"

ent deff die mit fche Rai fell mit Da gaf fich die

organisation, zu beren Aufgaben bekanntlich auch die Regelung bes Lehrlingsweiens gescher, fönnen solche "Ausbeutungen" nicht vortommen.

* Aus Tago, und zwar aus dem nördlichen Sinterland der Station Visionarchung (Zogo) sommt die Witthellung, doßes dem Bremieteintenant von Doer in ng gelungen ist, des dem Bremieteintenant von Doer in ng gelungen ist, des dem Bremieteintenant von Doer in ng gelungen ist, des dem Ling sich siehelt der von der Ausbeschaft, de noch 1891 dem Jauptmann Kling sich siehelt erwies, zur Anna hm e der de Aufgenwind wird der Verlauf der Expedition nirb derschiet!

Reinniessendeung ausgebrochen und marichiste nach Kalugut, woer von dem Sauptling, einem alten Freunde der Station, übernach der zu der der von dem Sauptling, einem alten Freunde der Station, übernach der Station und Ausbeschaft der Verlauf der Verlau

Ruglanb

Bom neuen Bolenfurs. Die auf Gur-Das Krafauer Bolenblatt meldet aus Warfdau: Die auf Gur-to's Befehl entfernten volnisien: Aufschriften auf den Nahmitationen find auf elegraphische Anmeciung aus Vetersburg wieder bergeftellt worden. Die von Gurfo aufgefölte polniside Laidwirthsfaatie-Ge-leisschaft in Narschau ist reativuit und die wapen der Klimste-Feier verurtheilten Polen find auf Schuwalow's Verlangen bereits ansenitet Bulgarien.

Nelgarien.

11 eber die leste fürmische Rachtssung der bulgarien.

12 et eine fürmische Rachtssung der Bulgarien.

13 eber die leste fürmische Rachtssung der Bellen in der Bellen der Gegenante Kälbersen werde etenso wie unter Etambulow sür Svionage verwendet. Stollow ried dem Nedert auf "Wei lägen!" word der Farn leddbach aber der Heise sich eine gestellt ist. Der Präften entga Dosson des Wort. Alfostlich prang die gange Opposition auf mit undwängte die Kennertiding, während die gange Opposition auf mit dumdängte de Kennertiding, während die Eustische nicht entschapen. Der Kildbach verflägte die Allesstellt der Geschliche der der die Geschliche der Geschliche der die Geschliche der Geschliche der Geschliche der Geschliche der die Geschliche der Geschliche der Geschliche der die Geschliche der Geschliche der Geschliche Geschliche der Geschliche der die Verschliche der Geschliche Geschliche Geschliche Geschliche der Geschliche Geschliche Geschliche Geschliche Geschliche Geschliche der Geschliche Ges

Griechenland.

dis diese Bewegung einen bedeutenden Umfang annimmt.

Ein en glissel.

Ein en glissel.

Ein en glissel.

Beherden eine Abenteurer.

Ueder der dogen eine Gereinigton, den Oberbeschsbabet der Alteme der Dowas in Wahamasslanden, wie wir berichtet, ermorbet ein soll, verlauten näbere Mitthelungen, die nicht wenig interestation und dem Colonel als einen der famoiesten Abent-zuer er schelnen lassen. Scheroington stammt aus einer vornehmen schotlissen Familie und hatte, als er majorenn wurde, in London eine ausgezischnete zeiellichaftliche Erstlung. Da er aber Bedemann, Spieler – er zeselliste auf dem Villaud – und in allerhand Vbenteuer verwischt war, so werder er diese Risch und von der Vollagen wicht recht flater Evilegfeichisch wurde er fassifiet und blisch aus der Atrinee. Es scheint, daß er dann in Frankreich, Spanien und Alfgier reiste. Man trifft ihn in Monte-Casla, wo er die Vam ferenate und, wie bedauptet wich, 250000 Francs gewann.



mi du de tan fat un be be un S gefald Bun of ge de Bru wo de

m Gesart. en ift

ia, die hut fie zweifel

gegen

h fchon e nicht, b bem

ng, daß it, den ptmann i sch e n pedition

Trägern gu, wo überaus

ngendste hen, da rach von end, in segenden er Besig Schafen, lbühnern

trawane, trad forts i Basari einander aussieht; a zählen. I langen et einen beitung; kan felbit rageusene tt. Auch dier Und hier Doch gesald einen berbäupts um die Docring en Nicks; deutlich einen berbäupts um die Docring en Nicks; deutlich einen berbäupts um die Docring en Nicks; deutlich einen berbäupts ein die Docring en Nicks; deutlich einen berbäupts ein Siche Docring en Nicks; deutlich einen berbäupts ein Siche Docring en Siche deutlich einen berbäupts ein berbäupts ein berbäupts ein berbäupts ein berbäupts ein berbäupts ein berbäupts eine berbäupts einen berbäupts eine berbäupts eine Buch einen berbäupts einen berbäupts eine Buch einen berbäupts eine Buch einen berbäupts einen berbäupts einen berbäupts einen berbäupts eine Buch einen Buch e

nuf Gur-nitationen hergestellt hafts:Ge-usti-Feier reits ans-

e Liberale denso wie n Medner chrie und Plöglich ertribüne, 1 Haufen was der ewaltsam

uar. Beichluß

Befchluß von den den der bewegen, dan darf trechnen en 30 löglichkeit sen. In albgeord, möglich,

ehlähabet ermordet ntereffant

Familie
ezeichnete
r — ex
verwiefelt
soldat in
nvancirte.
nd schied
Spanien
die Bank

Gingejandt.

Bur bie unter biefer Rubrit veri Rublifum geg

Die Buckerfrage und ber Bund ber Landwirthe.

Die Justerfrage
und der Bund der Landwirthe.

Die fortwährenden Missapfungen, welche dem Bunde der Andreiten au Theil geworden ind, veranlaßen mich, au diefer Sache ober sieden der Backertübendendem eitene mancher Addreiten au Theil geworden find, veranlaßen mich, au diefer Sache edweidels des Pieter ju ergerien. Bie liegt das Zerhälting der Müdenleiferanden au dem Guderlichen mich zeite gut lieferen. Am Beginn der Müdenleifertung füngen die Zehrländen ein zu sie gene dem der der in der

iegen follen: "Auf leinen Foll nehme ich mehr Geld für meine Rutden, als Du den Bauern gezahlt hait? Der hätte er den mehr erzielen gelten unter die fleineren Belten verfleilen sollen, und so eine der Gelden der Hollen der Hollen der Hollen der Gelden d

Pedeutung zu erhaiten!

Perionalnachrichten.

— (Ernennungen) Ten Oberlehrem Bernhard Zech an der Ober-Ralichule im Salberlindt, Dr. Auft Wilhelm Red dan zu am Verlehren Bernhard Zech an der Ober-Ralichule im Labourg Bollung auf Momnathum in Salpuedel, Dr. Otto Duch at ea u an der Ober-Ralichule (Guertek-Echule) in Alaededurg, Dr. Gmil Walling am Gymnofium in Pluty, Dr. Wilhelm Volich an der Ober-Ralichule (Guertek-Echule) in Nagoeburg, Dr. Gmil Walling is is da der Abab-Gymranaftum in Pallie a. S. in der Ghendeling in Palaebeurg in Todonamen Rieg in Armonden in Pallie a. S. in der Ghendeling in Palaebeurg in Albert in Aller albert in Alb

nt der Haupt-Amis-Affisient Ruppe in Dedeleden.

Tagd und Sport.

— Die Schonzeit für Wachtein, Haers, Birts und Fasanenhennen jowie Haschieln, Haers, Birts und Fasanenhennen jowie Haschieln, Galient im Vereiche des Kegierungsbegierts Mersehurg mit dem D. Januar.

D. Januar.

Leipzig. 3. Januar. Die Kennungen für die großen Leipziger Rennen 1895 und 1896 find ieder guintig ausgeschellen. Für dem Großen Preis won Leipzig 1896 71, für den Leipziger Eiffungspreis 1896–36 73 und für den Großen Teutonia-Preis 1896–59 Rennungen abgegeben.

Etandesamts - Radrichten von Salle
vom 3. Januar 1895.

Inigeboten: Der Muller Guiden Figu.
Maris Serdig, Reine Ulträcktige 11. Der Sandarchter Sermann
Schulse, Waldebim und Sedene Angelmann, Benig.
Geboren: Dern Sandarbeiter Tominifus Schön, Liebenauersitraße 165, eine Tochter, Angers Anna Schoolg. Dem Maurer Milbelm
Schönfeld, Wildelmittage 34, eine Zochter, Warie Gertrud Elfe. Dem
Schneider And Bener, Ni der Morischte 5, eine Sohn, Waltier
Sermann. Dem Schneider Kaul Kadro, Teddel 11, eine Tochter,
Marie Soulie Mata. Dem Eilberderter, Arnan Preinig, Anaelteriagaie 7, eine Tochter, Annan Minnia Clia. Dem Schieber Christian
Ruppe, Spiese 25, eine Zochter, Minnia Magnaretche. Dem Schneider
Maure Monte Michael Dockter, Minnia Magnaretche. Dem Schneide
Morin Mit v. Schwelichteftiags 13, eine Tochter, Minna Kriedo. Dem
Schumander Michael Dockten, Gleifftingte 55, ein Sohn, Michael
Schus Schenzollernitraße 5, eine Zochter, William Schon, Wichael
Schachert. Zer Sandeskund Wilchem Schliftinger Millefin
Schack, Sobenzollernitraße 5, eine Zochter, German von Alare.
Schachert. Zer Sandeskund Wilchem Schlifter, 67 Nahre,
Dofferdan S. Der Alteiter Wilchem Mallendung.
Schachert. Zer Sandeskund Kran Wilchem Sillier, 68 Sahre,
Toofferdan S. Der Alteiter Wilchem Mallendung.
Milliam, Wilderitägle 6. Der Beginnann hatt Gleinender, 30 3,
Klimit.

Lamilien-Nadridyten.

Lectobi: Art. Cliicheth Jöhler mit den Leut. dans Schulse (Bectlu). Gräfin Theda 31 Annbaufen und Angebaufen mit den Kitmeiler Aften, von dem Busiche-Etreithoft (danneuer-Rodelig). Art. Joa von dennig mit den. Peren-Licut. Nofe von Nango (Baupen). Art. Quie Naloffi v. Trediatowsti mit den. haupt mann Carl v. Schoeler (Görlig).

Geboren: Gin Sohn: Spn. Brem.-Rient. Coner (Perlin). Spn. Berm.-Beut. v. Bannewin (Giogan). Gine Tochter: Spn. Beller Lieberdi (Sadrüffel d. Attice). Spn. Andre. Spn. Chesfebrer Dr. Rioger (Bherled). Spn. Andre. Afficher Martin Seefer (Sidvesbeim). Spn. Dialoms Grinoler (Müncherg, Mart). Spn. Sagdimifer son Stateloner (Kerberg). Gerior de n. de. Spn. Mittegnitschiper Gonrad Tite (Thiemendorf, Areis Landan). Dr. Boligie-Baldbert a. D. Germann von Wanstied (Bechoe). Berm. Annu Kreisgericht-Math Luif Frege gel. Glingefein. (Lüdberau). Dr. Breigier D. theol. Friedrich Olenbeig (Betfin). Arl. Glidbeth v. Bane (Berlin). Dr. Sauptinann a. D. umb Landfelfeis-Math Defao.

Grembenlifte.

Seiet "Golbens Angel." Zebrifdirefter Cadeder aus Beitrichaufen. Lierflag August Moerer aus Bertin. Architeft R. Solatani auf Bertin. R. 1. Seieflange-Summelher Ger. Grebenf auf Sammeler. Zeitflurfer S. Solatani auf Bertin. R. 1. Seieflange-Summelher Ger. Grebenf auf Sammeler. Zeitflurfer S. Solatani den Bertin. Solatani den Geren. Solatani der Geren. Solatani der Germannen de

Dentmertita, der Bolitt. Chriconftrue ft balbert Ruto dectell: fin Rentlieu ton, Thearen & Mult mu Schaler Dr. Baltper Peten feben; fir Bolifenitisfchal and Voronischer: Dr. Beterich Stope, fammella in Salte. Sproplunde bei Rentlieu no 7-12 Comittend.

Wichtige Notigen für ben Landmann.

Bichtige Notigen für den Landmann.

Chronniblen. In den lesten Jahren find viele und wichtige Redefictungen, welche die Ronfuttlion und die allgemeine Brauchborleit der Rachten dertreffen, um Gletriebe und viele andere Ergenanste in den ersteileheren Reinbeitsanden zu gemachte, nechte
u ihrer idendiem Reinbeitsanden zu gemachte, nechte
u ihrer idendiem Reinbeitsanden zu gemacht, weiche
networgsangene Midde, genannt "Mand", die erfolgteichte Nechtenden
beroorgaangene Midde, genannt "Mand", die erfolgteichte Nachten
beroorgaangene Midde, genannt "Mand", die eine lange Neiche von
eiegen und berneußen Musseidmungen erbiet fite auf allen defeigen und berneußen Musseidmungen erbiet fite auf allen defeigen und berneußen Musseidmungen erbiet fite auf allen defeigen und berneußen Robeitlen, Diebeme, Geldweite um. Das
eigentliche Nachten wird durch eine Nachtenber der
henitzt, verfetzt aus einer befonderen Michaus gartagischal von
fo arober Satze, das eine Kele es nicht anzugerten wermag. Die
Geheben haben auf beiben Geiten Malifiaden und Jonen umgemechielt merden. Dat fich das Baat Matten auf der einen Gritte
nach Jahren abgrungt, in vereen diechteben ungewechsielt und die
Middle mabit wie worber. Eine num die Robeitschen ihren der
mit geringes, und das Mindrauben der Malifiaden und haben
und beiben Geiten verbraucht, in find die Kolone für ein Maar neue ein Geringes, und das Mindrauben der Malifiaden und ihr dan neuer
nin Geringes, und das Mindrauben der Malifiaden in Man ihren
der Juliauf fann in einem Magehiden un Verbeit

dort requitit norden bare bie Bereigstlichen in den Marchen

der Juliauf fann in einem Magehiden ung die keinen

der Juliauf ann in einem Magehiden ung die heiten den ihn

nicht der eine Weisen der Malifiaden und Verbeit

dort requitit norden bare bie Bereigstlichen in den Machgang

finden, der kennen fich die Robeitung die den Weise auch

der Gesten und Magehi. Steine und in, den den Malifianden und

der den der der der den den den den den den den

das der der der der der den den den d

Loose zur Regensburger Geld-Lotterie

15086 Gewinne = 475000 A.)
Pichung am 12. Januar 1895
nehli Gewinnlifte verfendet gegen vorherige Einfendung von A. 3.30
die Expedition der Halleschen Zeitung.
Halle (Saale), Leipzigerstraße 87.

Amtliche Bekanntmachungen. Befanntmachung.

Tagesordnung
für die Sitzung der Etadiverordneten-Versammsung
Montag, den 7. Januar cx., Nachmittags 4 Uhr.

De ife nili de Eizung.

1. Reumsal des Sürraux.

2. Wahl der Kommissionen.

3. Fortseinig der Verschlerung der Versamsung der Versteung der Versteung der Stentung über die Kommunditeuer-Reform.

4. Mittelbewilligung für des illender.

5. Bergedung des Düngers aus den

nädlichen Schladt. und Richhofe.

6. Grmäsigung des Padditunds für der Verschere
tiatung über die Etadiverordneten-Lieungen.

8. Mittelbewilligung für Baumplichen und Richburgen der Veltenauer
tirage.

9. Anträgs, die Keuermelber-Aulage detreffend.

10. Mittel
bewilligung für de Parchetdung von Artihitäd an Kinder der

Vollsfändlen.

11. Nachbendiligung für Mathibaussinensiten.

12. Mittelbewilligung für der Bergerichten nicht Antrag der Verfahmelung, die Schrein der Schapitung

mittellung für der Verfahmelung, die Schreidund betr.

14. Mittel

16. Gulfinmung für der Reche und Vergaten der Verderbreite.

8. Ge di 16 fern E is ung.

15. Definitive Mittellung von der Geberru und einer Schpital

16. Julifinmung au einem Vergateid.

17. Annahme eines Kapitals

zur Unterbaltung eines Verbegrabmites.

18. Verhältung einer Verbegrabmites.

18. Omahöltung uns der Verfahmen der

18. Definitive Mittellung einer Verlagen und Verlagen.

18. Definitive Mittellung einer Verlagen und Verlagen.

19. Definitive Mittellung einer Verlagen und Verlagen.

2. Verhältung einer Verlagen und Verlagen.

2. Verlagen gene Verlagen gene Verlagen.

2. Verlagen gene Verla



rossen Ausver

Winter- u. Sommer-Kleiderstoffe in Wolle und Waschstoffe.

Seiden-Waaren

in schwarz und farbig, glatt und gemustert. Sortimente in Mustern und Farben nicht mehr gut sortirt. Einzelne Roben knappen Maasses. - Reste. -

Ball- und Gesellschaftsstoffe

in festen und klaren Geweben in Wolle, Baumwolle und Seide.

Sonnen- und Regenschirme. Fächer. Ball-Umhänge.

Handtücher. Tischtücher. Fertige Bezüge. Bettlaken. S Taschentücher. Wischtücher. Inlette. Drelle etc. Leinenwaaren:

Damen-Mäntel, Jaquettes und Umhänge

für Winter und Sommer.

Rad-Mäntel mit Pelz- und Steppfutter. Regen-Mäntel. Staub-Mäntel. Kinder-Mäntel. Fertige Costume. Blousen. Morgenröcke. Unterröcke.

Gardinen. Portièren. Tischdecken. Läuferstoffe. Teppiche.

Reise-Decken. Wollene Decken. – Möbel-Stoffe.

Reste von allen Artikeln.

Die Preise sind auf der Rückseite der Etiquettes deutlich mit blauen Zahlen vorgezeichnet und verstehen sich rein Netto.

Nur Waaren solidester Qualitäten habe ich, mit billigsten Preisen versehen, zurückgesetzt und hoffe, dass auch bei diesem Ausverkauf die mich Beehrenden, wie alljährlich, recht befriedigt werden.

Leipziger Str. 100, part., I. u. II. Etage.

Halle a. d. S.

Apotheker Benemanns Diamantkitt kittet dauerhaft Glas,

Albin Hentze,

Gustav Uhlig.

Serren= und Damennhren.

Uhrmacher, a. S., untere Leipzigerstr., empsiehlt fein großes Lager goldener und filberner

antkitt kittet dauernatt 6126, m, Steingut, Meerschaum, Marmor, in, Achat, Alabaster, Bernstein, 1 4 hej [110]

Leipziger Str. 100, part., I. u. II. Etage.



in fürzefter Beit folib und gut gu billigften Preifen gefertigt.

19 Br. Illriditr. 19. Roffer= n. Lederw.=Fabrif.

E. Weddy, Halle a. S.

Gr. Steinstrasse 88.

Specialität: Kämme und säi
Rürstenwaaren.

Feinste junge Hambg. Gänse u. Enten, steyr. Poulets, Capaunen, Puter, Haselhühner, Birk-wild, feiste Fasanen, junge Waldhasen, Rehrücken, Keulen und Blätter, Waldschnepfen, Perlhühner. Feinsten Tafelaufschnitt,

Alle Sorten Frühstücks- u. Tafelkäse.

Nene Mandarinen, Messina-Apfelsinen, Ananas von
Madeira, Tyroler Obst, Römische Pflaumen.

Franstädter und Frankfurter Brühwürstehen. Deutschen und Französ, Cognae von renommirtesten Häusern zu sehr soliden Preisen. Frucht- und Gemüse-Conserven

in feinsten Qualitäten billigst bei Pottel & Broskowski

Gr. Ulrichstrasse 28

Studentenverbindung

ucht Lofal, zur Gelbstbewirthschaftung affend, bestehend aus Ancipsaal, Reben-iumen, Desonomenwohnung, auf längeren ionstact zu mielhen. Späterer Kanf Contract zu miethen. Späterer nicht ausgeschlossen. Off. sub **Dr. K** hauptpostlagernd erbeten.

Beamten-Wecker,

urchaus zuverlässig, die neueste, best Konstruktion, unter zweijähriger Sarantie, 5 Mk.

ntent-Ridelweder von 3,50 an. Gustav Uhlig, Uhren: und Musitwerthandlung, Untere Leipzigerstraße. Fernsprecher 389. Wildhagen^{9sche}

Frauen-Industrie- u. Kunstgew.-Schule Handarbeit-Lehrerinnen-Se

Töchter-Pensionat

Halle a. S., Heinrichstr. 1. Der Unterricht beginnt am 8. Januar.



Prima holländ. Austern,

T THEST HYPICTHUS A USBUT IS, clinist gross Nordsee-Austern zu Saucen etc., à Diz. 1,50 Mk., helgoländer Hummer, lebend und gekocht, Damwild, Schwarzwild, feiste Fasanenhähne, ungar. Puten, französ. Ponlarden, Brathähnchen, Kapaunen, Grische Ananasfrüchte, Weintrauben, Tyvoler Tafeläpfel, Apfelsinen, Mandarinen, Bandannen, Dattelm, Felgen, Tafel. osinen, Krachmandeln, franz. Kopfsalat, Endivien, Escarol, Radise, echte Frankfurter und Fraustädter Siedewürstehen,

Thee, Cacao, Chocolade, nur feinste Qualitäten,

Rum, Arac, Cognac, Originalabzüge und eigene Füllung, empflehlt preiswerth

Julius Bethge,

Leipzigerstrasse 5.

Filt den Fuseratentheil verantwortlich: A. Rirften. Rotationsbrud und Berlag von Otto Thiele in Salle (Saale) Leipzigerstraße 87.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt urn:nbn:de:abv:3:1-171133730-16872166X189501042-19/fragment/page=0004

burch vieleror früh re

con ve

Mm E Weibn ftellun bind's Ball ftellun Monta märc

T120

Rubiif Rona a art gangereefte all gangereefte all gangereefte all than 21 fabr is aber all than neutre falische bie bis aber all aber all the contact and independent all the aber all the auto and the auto and the auto a the aber all the auto a the au

von digenan preise jeden ist zu zweis gebüh von 5 a. von flasse Güter bahn e gebüh bleiber

brück Brü über süglic liche mehr

erfrot Schni forgfi ober teibt

wurd bie & wurd biefel werd Jahr Land Blem bella einen legun Bill Defo

DEG

Beilage zu Rr. 6 der Halleschen Zeitung.

Salle (Caale),

Landeszeitung für Die Broving Cachfen und Die angrengenden Staaten.

4. Januar 1897.

Salleide Lofalnadridten som 4. Sanuar.

Der Andecud unterne Driginal derezgiondemen ist nur mit demutiere Doecken Mangade gefinter.

Biel Schwee ist im vergangener Nacht gefallen. Deute früh Iag et mehrere 30sl hoch in den Schiehen. Doch waren bereits gegen 7 Uhr Morgens fast überall die Teotloirs von den Schneemasien durch die Hausbeitenstellen gestüdert. Date das Alfchiterum lieh vielerorte noch zu münschen überg; und doch wäre es gerade beute früh recht nichtig gewesen, dem nutter der Schneedslich bestinder sich von vorgeitern der, wo is tagsüber Zhaumvetter berrichte, das schönste Schneemasier, das Nachts darauf zu Ets gestooren. So waren beute früh stelle Teotloiris außerordentlich glact, und mancher Bassant septe flu unsteudiger Weste einen Mugendick auf dem Pfläster "un Auch". Muß man auch diesen Binter das oft zitiete "Nertsprückleiten Laufen eine Ausgenflich und der Ausgesteller und deren Bertreter" volcderum zur gefältigen Rachachtung ertönen lassen? die tet et:

lein für Hausbefiger und deren Bertreter" wiederur Rachachtung ertönen lassen ? dier ist es: Ueb immer Deine Bürgerpflicht, Selhi wenn es schneit und friert: Bergis dos Alcheitreuen nicht, Sonit wirdt Du denungirt. Der Baragraph sieht nicht zum Spaß In unserm Detsslätzut, Und wer schon auf dem Bsalter laß, Der weiß, wie web dos thut! **Sus dem Bureau des Sekabiskanters wird.**

Balger, Allemanny ors songeres, dem als obligate Jugade ein Balger, Allemen Blut' wurde.

— Ter Tarif der Holfeichen Hofeinbalm A.G. wird jest von dem Borinade derichen veröffentlicht. Lanoch werden auf der genannten Lahn nur Magenladungen befördert. Die Beförderungspreife find unnobängig von der Lange des Alfoderungsunges. Kitt jeden na ch und von der Staat is da und vertehenden Magen ift zu gablen. 1. Dien Michfielt auf doss Lodegweicht a. für jeden zweis oder dreichigten Magen eine lleberfaitede und Expeditionsgebüt von 3,00 Mart, b. für jeden agreiangen 1000 kg (20 Et.) a. von 30 Hennigen für die Gütter der ellgemeinen Mag nudaungstlasse und der Spesialtarifs II und II, d. von 20 Frennigen für die Gütter des Expesialtarifs II. Mit inter nen Berfehr der derindahn ermäßigt sich die unter 1 genannte lleberfaitede und Treditionsgebüt und 2,00 dayn 4,00 Mart für den Magen, die Frachtige bleiden dieselben.

bahn ermößigt fin die unter i genannte urordnere den gebilte auf 2,00 bayn 4,00 Mart für den Bagen, die Frachtige bleiben vielelben.

John der Abbrischer Echlachte und Biehhof. Das Autalorium gied befannt, daß der A ih b d au s de fried wegen nothwendiger Arbeiten in der maschneilen Ermichtung von Wontag, den 7. die Sonnabend, den 19 der 19 de

Anieichneibe erlitten hatte. — Ferner wurde gestern Abend in die Anstalt der Geschirtführer Contrad aus Fichlenders dei Rüdberg a. E. eingeliefert. Deriebe war in der Näche von Mindberg, wohln er Judertiden für die Domäne Vorschüs beingen wollte, von den Vorderrade seines Augens erigit und überschiren worden, woder en nachern Bertehungen eine Austrenlung des reichten Deriehenkeis erlitt.

— Vehenkunftes Lichesthager. Ann Leinzig kommt die Rach

scheite Leite.

2 Cebensmibes Liebespaar. Don Leipzig tommt die Nachricht, daß fich in dem Unionshotel dort ein Liebes Rarchen
aus Dalle erschoffen bat. Wie festgeftlit, handelt es fich dei
der traurigen-Angelgenehet um einen jungen Raurimann Bu. und
eine bisherige Buffet-Mamfell D. aus einem hiefigen Cafe.

Ans der Proving Cadjen und ihrer Ilmgebnug.

Ans det Kroding Cachien und ihret Ungedung.

Ans der Proding Cachien und Ungegend, 3. Januar.
(A uwachs des Etienbahnneys). Der Au wachs, wachen des deutste Eifenbahnneys.) Der Au wachs, wechten de deutste Eifenbahnneys.) Der Au wachs, wachen des deutste Eifenbahnneys.) Der Au wachs, wachen des deutste Eifenbahnneys.

Einer im Jahre 1894 erfehren hat, übertriff um eine Alemigleit benienigen der Solgischen. Indehten bind, wer einer Einen, von denen einige bereits dem Aleinbahngelei ihre Entiebung verdanten, howet fie dem Kerionwertefte dienen, aus der Kroving Saafen und üben ben ach de arten gukammengeftellt: Saafen "Islendung-desahung im Einetinosbegitt Magdeburg, 13,7 Allometer, am 1. Otober; Dberödingen Allikote,
am 17. Texember im Dietlionsbegit Ctrutt. An halt: DefauPolitig, 18,7 Allometer, erbaut von der Zola abnaugefellichaft
Pering u. Wächter in Hannover, am 22. September. Braun ferden Ziehen, 20 Allometer, im Einetinosbegitt
Pring u. Wächter in Hannover, am 22. September. Braun ferden Ziehen, 20 Allometer, im Einetinosbegitt
Paradeburg, am 1. Mai. Zuüring en: Neinsborf-krantenbauien,
13,7 Allometer, am 4. Jau um Ventulad-Tabatim, 15-9 Allometer,
am 18. Jauni, im Dietlionsbegitt Grutt.

— Sitterrielb 3. Januar. (Der biefige polnischen der Leben Verlaubung auf die Solgist; is mutve ihm dat migkentil, daß
ber Verein als ein lögisalititider denungsten mit einer Zhe atervo ritell un g veransiaten für untmätigen mit einer Zhe atervo ritell un geren begründet worden iet und die Mitglieder ausgebrochne Gigner der Solgistinus wenten in polnisfer Evende berüffen der der Leungation für untmätigen der Verleich das ein der der Auf der der Solgistinus wenten in polnisfer Evende
berüffen der Deutstation ein und hie Alloham einer der Solgistinus wenteren. Der Solgistinus der der Deutstellichen und bei Verleichung auf der Solgistinus der Leiter und geschen und der Verleichen der der Verleitung und Leiter und gescheitung und der Verleitung und der Verleitung und der Verleitung und der Verleitung und der Verleitun

sur Sprace bringen.
— Gilenburg. 3. ganuar. (Bevöllerung de Statistich.
Rom bickgen Sandssante nurben im Aabre 1884 485 Geburten.
123 Christickungen und 342 Todesfälle eing tagen. 1794 zählte
man in biefiger Stadt 179 Geburten, 46 Trauungen und 139

Euerfurt, 3. Januar. (Die evangelifche Bfarrfletle in Aleinmangen a. U.), Cyborie Queriut II ift dem Laftor Buchting in Unnaroda, Cyborie Mansfeld, ver lieben.

stelle T in Klein wangen a. U.), Ephoric Tueriut II ji vem Kaftor Vi dit jui ju Ann aroda, Ephorie Manfeld, verkleben.

— Wittenberg, 3. Januar. (Zum Konfulzer des Vürsleben.

— Wittenberg, 3. Januar. (Zum Konfulzer des Vürsleben.

— Wittenberg, 3. Januar. (Zum Konfulzer des Vürsigen ver des Verfügen des durch der Verfügen der V

Meilier des sauberen Bräutigams mard dem Möden überdies die Aunde, daß er fich bereits set einigen Zagen nicht mehr auf der Pickelbeste in der ingen Zagen nicht mehr auf der Pickelbeste in der Schaff der Schaf

Standardin betrautt butte. Binn indernerger Jisterchming gebörn auch betrautt butte. Beihnig mit Delterrich. Ere Er for ber biefigen Ministendarbeitung. Geheimer Itaatstath von 28 titten, if zum Caatstomminar für die Westendarbe ernant worden.

Chinaftaben, 3. Januar. (Da 4 Sch ne ei ch in bla at en in findet auch die einem Kinger. Bie dem "Bp. Zahl" von die rechten mit der einem Kinger. Bie dem "Bp. Zahl" von die rechten mit der einem Kinger. Bie dem "Bp. Zahl" von die einem den der Sch nicht de der Scheitung der Beiten dem Schaft der Scheinen vorsigisch. Nach Rittbellung eines Theilnehmers war der Einbruch der Burden der Scheinen Westendarbeitung der Scheinen der der Gehorauf, den die findigene Schutz mit dem der Scheinen vorsigisch. Nach Rittbellung eines Theilnehmers war der Einbruch der Burden gehörten werden der Auftregen der Angeleich der Burden der Scheinen Bisch und der Scheinen der Mittellung eines Theilnehmers war der Einbruch der Burden der Scheinen Beracht der Scheine auf den nieder Arteile, das eine Auftre der Angeleich der Birth die eine Eftigiere mit großer Freude, der über Schaft der Burden aus Gehen der Scheinen Berachten gescheinen Berachten Berachten Berachten Berachten Berachten Berachten Berachten Be

dem fie ihre höchsten Leistungen zu verzeichnen batte, wieder auf, neu gewonnen wurden die Massensteret (pate vur pate) und eine Kulle föstlicher Schaffenerfachen. Unter Natische Seitung ist des Bersonal der Manusaftur von 400 auf mehr als 700 Köpfe ge-stiegen und die Lohnerbeitnisse in einer Weise gehöret moden, das die Manusaftur in dieser Bezichung als eine Muster-Anstalt

baß die Manufattur in oriet Orgegung und in der beite darf, gesten darf, Patentisfan. Batents find an geme I det: von Serrn Raismund Zeisse in Egelsdorf d. Königlee i. Zb. auf ein Berfahren aur Serfiellung von zederfielen mit umgestülstem Ende; von Gern Dr. Wilh. Dit wat die Leipsig auf eine Borrisbung aur Berneidung des Definungsspunfens det elettrischen Appearaten; von Hern Dr. C. Sid let nie Tatsfürt auf ein Berfahren zur Datsseltung von Allalithosusfat auf trodenem Wege.

Bochichulen, Alfademien, gelehrte Gefellichaften.

Pochjedulen, Akfademien, gelehrte Gefellschaften.

— Berlin. Dem Dosenten für Schisdau an der Zechnischen Sochichte zu Berlin Domald Flau m., lowie dem Borieber der mechanischiedunischen Abendemische Leichnischen Berlieber der kechnischen Leichnischen Berlieber dieser Anfale Mag Rud eldfig Abendem Kroblichen Berlieber dieser Anfale Mag Rud eldfig ib das Fradlat, Kroblion' Geschaften wooden.

Leibzig. Die Krobeivoren an der thierzätztlichen Sochichule un Dresden, Deber-Medizinaliste Dr. phil. Olto Alexander Sched der und zos fig und Medizinaliste Dr. phil. Ellen bei gie nunten von ein einem Ekinter Gebruden vor der Medizin ernamt.

Leibzig. Um mierer Umwerstät beiden in diesem Kiniere Gluden merden auf der Allein noch 2 Kreinigungen gelührt, die zur Zeit in Folge einer Krispigung des Almoerstätesgerichts aufgeboben (juspendirt) find.

Theater und Mufit.

Theater und Musik.

The Agl. Oper bat im Jahre 1894 im Gangen 49 ortidicdene Werte gur Aufführung gebradt, nobei alleddings nicht wentger als 9 eine und 4 anedaltige Doern in Autrechung gabringen find. Nach nie vor nahm Authoritätige Doern in Autrechung gabringen find. Nach nie vor nahm Authoritätige Doern in Autrechung gabringen find. Nach nie vor nahm Mithated Blaganer im Spielolan den Bertel auf 67 Benein auf dem Zettel ge. anden, woder "Zamidouter" 17, "Beiteiginger" um "Belütz" is 8 Mal gur Minfidung gelüngten. Dumperdined dat mit seinem "Benditz Winfidung gelüngten. Dumperdined dat mit seiner "Spielot" und Stittel gesinden; gut hammele "Mara" erreichte die daatlike Zeld von 23 Aufführungen. Mar erreichte die daatlike Zeld von 23 Aufführungen. Mar den Albeite in Machanis der Minister in der Aufführungen werde als die "Bassipas" (27 gegen 22), dafüt brachten es die "Meiche in Beitraum von 4 Monaren au 22 Aufführungen. Verlehven, Stütz, Mink, Minker Verlehmer, Spielolan von Aufführungen in Aufführungen von der Aufführungen von der Aufführungen von 4 Mal, Mogatt mit 4 ("Zauterichte"", "Son Aum" 3. "Anaro" 4 Mal, Megater mit 4 ("Zauterichte"", "Son Jaun" 3. "Anaro" 4 Mal, Megater mit 4 ("Zauterichte"", "Son Jaun" 3. "Anaro" 4 Mal, Megater mit 4 ("Zauterichte"", "Son Jaun" 3. "Anaro" 4 Mal, Megater mit 4 ("Zauterichte", "Jaun" 3. "Anaro" 4 Mal, Megater mit 4 ("Zauterichte") Wald, "Sammen" (" Mal), "Barter von Gebilden verleichten der Schammen" (" Mal), "Barter von Gebilden Seiter (" Wald), "Sammen" (" Mal), "Darter von Gebilden Seiter (" Mal), "Mar von Gebilden von Aufführungen (" Mal), "Mar von Gebilden von Aufführungen (" Mal), "Mar von Gebilden (" Mal), "Mar von Gebilden (" Mal), "Mar von Gebilden von Aufführungen (" Mal), "Mar von Gebilden (" Mal), "Mar von Von Gebilden (" Mal), "Mar von Gebilde

(6 Mal).

Ter "Garte laube "Balger", das neueile Merl von Sevilla"
Robann Strauß, wird ein 6. Januar in Bien von dem der ribbiten Komponiften perfonlich gur erlien Muffarung gebracht. Der Melger ericheint zumählt nur als Ertra-Beilage gur Garten-laube und wird erst joster in den Muffalienhandlungen gu haben sein.

ande und vito eift joster in den Mustitalienhandlungen ja haben sein.

Gerichtszeitung.

Gerichtszeitu

Bermijchtes.

Bum neneften Ranburot in Brüffel. Die Boligei hat anfählich des Ranburote in Bentbaule Matthys zehn Andeidun verhöftet, welche unter dem Jalaicner Rovede eine internationale Bertorcherdome zur Austambung vom Bansten bilderen. Bei den Bertofteten wurden größere, von Banstoebilählen herrührende Summent gefunden. Sie gestamben, den Nebersall eines großen Attiflete Bantbaufes geplant zu hoden, welcher nur durch den Selbiumotd Novedes vereicht murde. Den Bertuf eines holitischen Redatteurs finden wit in der Zen Bertuf eines holitischen Redatteurs finden wit in der Zu. Fr. Kr." in folgender zutrefender Bestie begroden: "We giebt faum eine gausiamere, aufreihendere Zbätisfeit, als die eines letter-ben, politischen Redatteurs in unsem Lagen. Best wurde die Zeit-del Zeit: Davon mit ihren der Ala in der Woche erichetenender Blättden! Webstattig (spiel elegamme, mit Muchdoten Diesel dahn, ober Setatrifel, dyne Zeigamme, mit Muchdoten und Allferlet. Speute ist der Verletz geitung wie ein gebegtes

Buld, ein Claue, der leine Ctunde lang fich selbst und seiner Ramilie angehört, ein Monn, dem immer der Kopf brummt, und der doch immer helen Geselbe zie Minute produltin und ieder Uleberrachung gewärtig ein muß. Selbst ein vielerbeichtigter Mrt., dessen aufreibende Zhaftgleit der des Arbeit ein vielerbeichtigter Mrt., dessen aufreibende Zhaftgleit der des Arbeit ein vielerbeichtigter Mrt., dessen auf der eine Geben werten am nächten dem unterlegt nicht einem Se Ken ihrer Schöpfer."

— In den rechtigten, Aber auch sparfamsten Monarchen Einerdage gebit Rasier Kang Josef von Deiterreich Ulugam. In der unsparischen Zeitung "Ui idel" verössentlicht darüber der belannte magnariche Christiteller Kolomen Mikhath solgende Ginschleiten Sich und gestellt aus der Arbeiten der Verleicher ein Verzeichung und verein sie in dem einem Schere grieße waren, als sie beiten sien dem vern sie in dem einem Schere under eine Allen erfecht unter der eine Minuter der eine

Rirchliche Anzeigen.

Tholust ider Kindergottesdienst: Sonnlags Borm. 81/4 bis 91/4 lln. Mittelin. 10.
Evang, luth. Gemei ude, Wuchereint. 11, 2 Trevsen: Borm. 10 llnr Fredigt und Feier des beil. Ploendmahls, Baitor Bleng. Placim. 3 llnr Bredigtatusteinint. Derighe.
Auflianz. Seiebetstunden. In der Wedge von 7.—12. Januar finden allabendich munt 8 lbr beginnend. Montag Tritiftofs 19. Dienstag Mauregasse 7. Mitmod Mauregasse 7. Donnerstag Aug. 11, frettigen from 11 fossentides MII ian z. 68 ebet fund den findt, wozu Februarun freundlichst einzelnen mit der find den findt, wozu Februarun freundlichst

Allianz-Gebelfunden fatt, wozu Foernam freundlichst eingelwen wird.
Tidovinffenhaus: Bormittags 10 Uhr Bassor Jordan.
Tientig: Bormittags 9/2 Uhr Bass. von Stoffbaufen.
Tientig: Bormittags 9/2 Uhr Bass. von Stoffbaufen.
Giebidgenktein: Bormittags 10 Uhr Cwertin. Lethge. Nach-mittags 1/2 Uhr Kindergottisbienst in Ardivis, Bastor Aunia. Nachn. 2 Uhr Kindergottisbienst in Der Artice, Bastor Melger. Edenos 6 Uhr Deriede. Amtewode: Sweetin Stoffbaus Des Gung. Nochos Berfammtung des Goung. Männer und Jünglings. Berwin sowie des Frauers und Jüngfrauen-Bereins in den Kreins-Locaten.

scalen. St. Rorbertfirche in Giebichenstein: Fest der hl. Drei onige, Borm. 91/2 Uhr Hochamt und Bredigt; Nachmittags 2 Uhr

Feitandacht.

Abpholisiche Aapelle: Jalobsftraße 46. Sonntag Vormittag 10 Uhr Saunhachtsedienil mit Lomilie. Nachm. 3 Uhr Bredigt, dand ist littug. Gottesdienil. Nachm. 3 Uhr Bredigt, dand ist littug. Gottesdienil. Bebritten Geneinder: Giebi den flein, Ariffikaße 19. Born. 9/3. Uhr Bredigt, Nachm. 2-3 Uhr Annensetisdderil. Hachm. 2-3 Uhr Annensetisdderil. Hon. 11-12 Uhr Annengotisdderil. Jünglunge. Wännere, als auß Augfrauenverein gemeinschaftlichen Unterhaltungsabend Sonntag Radm. 7/2 Uhr um Saale, Forsterftraße 12. (Freier Butritt für Federmann.)

Lette Draht- und Fernfpredp-Rachrichten.

Berlin, 4. Januar. Der Raifer traf beute Mittag 123'4 vom Reuen Balais bier ein und frühftudte bei bem Reichs fangler Surft Sobenlobe.

Belgrab, 4. Sanuar. Bantow ift nad Cofia ab.

Budapeft, 4. Januar. Bon juffandiger Seite wird versichert, dof Graf Abuen Soervary mit der Nabinetsbildung betraut wird und nach Abortion des Programms der liberalen Kartei der Unterftusung berfelben ficher ift.

London, 4. Januar. Timebneldung aus Tientfin: Chine-fifcherfeits mirb bebauptet, daß die Japaner unter der Katte ftart gu

leiden haben.

20ndon, 4. Januar. Timesmeldung aus I uen 05. Ayres:
Im Senat beautragte Garcia eine Resolution, wodung der Brüftdent
von Argentinien Sena für unfähig ertlätt wird, die Reifdentidaft softstuführen. Alls nach zweimaliger Nohimmung fich Stimmenglechbeit herausstellte, gab der Senatspräsident die entscheidente Stimme gegen Die Rejolution ab.

und Die Arbeiter und Beamten bedrohten.

Bolkswirthichaftlicher Theil.

Bermifchte Rachrichten.

- Echifffahrtestartell. Es wird beabsiditigt, das zwifchen ben Elbichifffahrtegeiellichatten und den Stromfchiffern abgeichloffene Kartell auch auf die Schifffahrt auf der Spree und der Oder aus-

Judehnen. — Die Ginfinbr fremben Getreibes über hamburg betrug

im Wie	mat Dezemb	er:								
								1894	1893	
								To	nnen	
	Weigen .							12 950	3 255	
	Hoggen							10 960	11 571	
	Berite .							11 365	32 915	
	Sogfer .							270	7 150	
	Mais .							516	8 796	
Im an	ngen Jahre :									
0 8	Beigen .							321 204	116 374	
		•	•	•	•	•	•			
	Roggen							300 742	56 008	
	Gerite .							273 860	176 512	
	Safer .							6714	32 591	
	Mais .							271 919	313 006	
	m 4:.	a.						 ~ 1		

bat find jest Minister Dr. Bone aus Gefundstägefinden and Aluftrassen. Die milienfoartinde Deutsian für dos Nedigiandiert der die milienfoartinde Deutsian für dos Nedigiandiert des Aluftrassen die der milienfoartinde Deutsian für dos Nedigiandiert des in lebereinstimmung mit der komissen Zeputation für das Vererinärsveierin ihr diatorien das in abgegeben, die durch eine Schreckeiter des Mittellen des Mitt

aus Australien und aus een australie. Die Fölle haben im ersten Figus ischen. Tet flanteisige Finauzen. Die Fölle haben im ersten Finauziahre 1174, Millionen Lire eingertragen. Der Jahresvorans icherlitegen werden. Der halbsihrige Ertrag der Salsteuer beträgt 367, Millionen Lire, 800 000 Lire mehr, als angesnommen war.

Berloofungen.

25crioojungen.
— Meiningen, 2. Januar. Gewinnichung der Meiningen, 4pro. Krämien-Miche: 150 000 Mt. Ser. 1290 Ar. 17, 30 000 Mt. Ser. 2976 Mt. 4, je 3000 Mt. Ser. 717 Mt. 1, Ser. 2398 Mt. 13, Ser. 3191 Mt. 11, Ser. 3255 Mt. 2, Ser. 3705 Mt. 16.

9kr. 16.
— \$\begin{array}{c}\$ - \text{Samburg}\$, 2. \text{ \text{Samburg}}\$ - \text{Scamburg}\$, 2. \text{ \text{Samburg}}\$ - \text{Scamburg}\$ - \t

Biehmärfte.

- Sauburg, den 3. Januar. (Bericht der RotirungsKommisstein.) Dem beutigen Kälbermarkt auf dem Biedhof
"Etraschause" an der Lagestraße waren angektieden 30. Jehrt, dies ieben vertbetlen ich ihre derfunft nach auf: dennover 471 Stild, Wecktendung 76 Stild, Schleinig-dolften 12 Stild, Edwird gesahlt sin die key Schleinig-dolften 12 Stild, Che murde gesahlt sin die key Schleinigewicht: Laudität 85-90. M., ausnahmswerie die 110 M. st. nu. 1. 77-82 M. still. Lual. 69-75 M., geringsie Gort 57-62 Mart. Unwerlaust blieden — Stild. Der Handel war ledhoft.

Marftberichte.

Marftberichte.

- Samburg, den 3. Isonaca. (3 ud er mar lt.) (Drightals beright von Cohrs u. Aume, Samburg.) In vergangener Woche (vom 23. die 29. Desember) licht machtechede Judermangen lier ausgedommen: Celterrechigide Juder 1863 26d (voh), 63 114 Sad voh; 3012 Siften, — Jah. — Prode, Bruther Suder 187 593 Sad (toh), 63 184 Sad (toh), 63 184 Sad (toh), 63 184 Sad (toh), 63 185 Sad (toh), 63 185 Sad (toh), 63 185 Sad (toh), 63 186 Sad (toh

- New-Port, 3. Januar. (Telegramm.)

	20	uate	noettwi.	
Laumwolle,		511/16	Schmals Beft. fteam	7,10
Do.	Men = Orleans	51/16	bo. Hobe & Brothers	7,35
Retroleum 1	natt	- 110	Raffee fair Rio Dir. 7	1514
Do.	Diem=Port	5.70	bo. Hio Dir. 7 p. Febr.	13,60
bo.	Bhiladelphia	5,65	bo. bo. p. April	13,30
bo.	zohes	6,00	Dicht, Spring clears	2.55
bo.	Bipe line cert		Buder	23/0
	p. Degbr.	95	Rupfer	10,00

Börje von Berlin vom 4. Januar.

Foudeborfe. Aus Wien werden vor Eröffnung bes offigiellen Bertehrs größere Raufordres für Rreditattien vorgelegt, Die man auf



ten. n 123/4 Reichs•

erfichert, Inter-

l y r e s: räfident entichaft ileichheit

itorten

g betrug

ifiralien tichieben. bat in leterinär-rentaffen fich unter thiere ber bafenauf-accianete

m ersten resvoran-dittionen siteuer s ange-

Qual.

riginal= Woche hier an= act raff. i (roh),

Chine= tart su

nes der noerische nugediet

den ben idloffene der aus-

leininger 000 Mt. Nr. 13, er. 3705

egen im Riften Lägern Lägern Lager-nicht Sad. ren bie 50 557 bestand ad, in

Die Zestung eines Großjockulanten zurücksührt. Dabet fanden biet bei Geldöftsbeginn karle Prainienwerfaufe in Kreibtaltein von ertiker Seite tatt. Die Baiffenartei bal dami nicht bei nerfent Gelte tatt. Die Baiffenartei bal dami nicht beingreiche Deckungen vorgenommen, woraus sich die Erigerung der Kreibtaltein ertflert. Seimilge Baulen (kolosien sich die Feligerung der Kreibtaltein ertflert. Seimilge Baulen (kolosien sich der Verlagen und der Verlagen der Verlagen und der Verlagen der Verlagen der Verlagen und der Verlagen der Verlagen und der Verlagen un

Buderberichte.

Interfectigite.
Salle a. C., 4. Januar.
Rohyader.
Im Laufe ber lesten wed Woden ceits das Seichäufe bind das Belbinddieset eine unterschaung das Ausseland in den ein in den seiner Tegen refallag an den Kort, anderen der Ern Affen fie den ernige des fernige Korden grote in aus der Auflage den fernige eine Ernige eine Ernige und der Bellegen d

Raffinirter Buffer. ubigen Berkuf und bileben die Orbres auf magige Quanten Das Gefchaft nahm einen rubige beidrante.

Nobzuder:

- Neud. 92% ausicht. 9,99-9,10;
att .-; 68% ausicht. 8,50-8,60; alt .-; 65% auszus. ... -,- neu, ... Raciprod. 75% Rend. ausjal. 5,75-6,40.

Raff, ff, ausicht. 00,00-00,00 do. fein ausicht. 21,00-00,00 B. elis fein —— ausicht. do. mittet —— ausicht. Editriefgurfer I einfall. Affre —— date: it 25diefel 23,00-00,00

Melaffe jur Gutyn ferung, Meluffe für Brennereien 0,95-1,05. Bet Boften aus : hand. - Die Breife veriteben fich für 50 kg franto.

enter Danb. — 21e Breite entièpes 160 for 50 kg feants.

Magdeburg, den 4. Januar 1894. (Ciq. Drubberi dt.)

Rougarder, etc., sen 12° 5 ait et une gen.

3.0 8,50 met érate 8,00 - 9,10.

Rougarder, etc., se Stanoma. ait Entet

3.0 8,50 met érate 80 - 5,5.

3.0 8,50 met francé 80 - 6,5.

4.0 8,50 met francé 80 - 6

Damburg, den 4. Samuar. Born. II Uhr. (Cig. Drabibericht.)
3infermart. Kniemisserbeit. Niesen shongarter i. Groonte.
Bolis Soff, Stockent, fra un theo Quadrag.
Damur 8,00.
Unn 8,42.
Unn 8,42.

Coursnotirungen

ber Berliner Börfe vom 4. Jan. 2Uhr Nachmittags.

Breufifde und bentide Sonds.

41	enfilme and be	erlm).	Cours.
	tfde Reids . Unleibe	14	106,00 &
0		81/2	104,75 6
_ 0			96,25
	ug. conj. Stnats . Anl.,		105,80 6
bi		1 31/2	104,90
	o. bo.	3	98,50 8
	. Stants - 84 64	9./5	100,90 G
	Bramen - Anleibe		124,00 €
	liner St. Dblig	3./3	101,80 6
_ 01		1 3.12	133,25 &
	arer Gudt . Anteibe	3. 2	101,00 @
	eice bo. v. 1886	31/2	-,-
_ 04		3./5	101,00 8
Meas	bo. to. p. 1891.	911	101,00 6
-	nor. Stadte Ital. p.	31/2	103,70 8
Ther			108,00 68
	Bertiner		103,00
٠,	00.	1 2 /2	103,50
- 1	Rure u. Remnartiide.	3, 2	=;=
٠,	Do. Bene	31/2	192,50
- 1	Laneid, Central	0.15	104.00 8
٠,	00. 00	1 21	102,60 \$
	00. 00	3	94,60
<u>=</u>	Diprenkifche	1 31	101,75
=:	Bommerice	31/	102 25 3
2!	60	1 4 12	102 20 0
21	Bojeniche,	14	103,10 6
	DO		101.60 8
- 1	Samilide	1 4 3	101,00
- 1		31/2	102,50
- 1	Schieniche, attangia.	31 .	
- 1	Do. neulandidafti.	31 2	101.90
- 1	Befeprenginge	31/2	102.30
	Rur . u. Reumartifde	4	105,00
13	Bommeriche		105.00
= 7	Breugijoe		105.20
=1	Sadilice	4	105,00 6
85 (Smenjae	4	105,00
Brei	mer Ant., 85, 87 n. 88	31/2	102,25 6
	io. Staats-Reitte	31 .	1/3,6/6
	. Staats-Ant. 1886	3	94,00 05
	of. Staats-Ani. 1869	31/2	
00	. Staate-Hente	3	91,00 6
-			

Austandijche	don	d9.	
Argent. Gold-Ameine 50 g.	-	54,10	
30. unnere do. 41 200	-	40,80	
Buen. Aires Goio: Ani. 5000	5	32,00	
Cotten. Goto - Ameroe 1889	41	39-1,50	
Cappriime pri. 31, Anicige	31,2	99,50	
00. untfis. 40,0 00		,	
Gried. Anieine 1881 - 81.	*	33,10	
oo. foui. Goiorente	4	26.30	
Do. Monopol-Anteine	4	35,00	
DD. Soidedlit . D. 1890.	-	,	
Stattentide Rente 5"	5	86,00	
2:ffe. St.eftn. 86, i. u. IL.	4	72,00	
Merit. Muteige 1888	6	72,33	
00. 00. 1890	6	12.30	
bo. Staars-Bifenb. Dbl	5 3	57.50	
Rorweg. Staatsefin. 88	3	-,-	
Deiterr. GoideRente	4	102.50	
oo. Bapier-Rente	41 .	97.30	
oo. Super.Hente	41	97.50	
Bort, Stunte-fin, 88-39.	-	36,50	
Rom. St. Ant. II VIII.	4	82,00	
Ruman, funo	5	102,90	
oo. amort	5	197,90	
ae. ae. 1891	4	84,40	
Sun. toni. Mat. 1880er	4	101,25	
Do. Goldeftente 1883	4 5	-,-	
Do. 00. 1881	4		
Do. foni GifenbMureipe		102,40	

Gijenbahn - Stamm - n. Stamm-

Divibenbe		
Maden - Maftridt	1 21,	17,20
Mitenburg = Beis	9,97	
Dortmund . Gnia. St. Br	45	-,-
Dalberit Blantens. Gii	51/4	118,50 @
Enbinigen Bernam	92/2	238,50
Bubed . Bucen erci	6	14×.75
Maing - Subwigsbafen	48	120.40
Marienburg - Miamta	1	80,00 6
00. Dt. Br.	1 5	11n,50 B
Ditpreugijde Gubbaun	0	90,80 6
00. 00. St. Br.	41/2	117,25
Saulbahn	0	34.00 65
00. StBr	431.	108,50 3
Beimar - Bera	0	16,50 4
00. 00. St. Str	4	95.50
Berrababa	ii.	60.75
Mugig . Teptis abgeit	14,4	-,-
Boomiide Rorobann	17	
Do. Beitbaon	8	
Bufdtiebraber Bann La. B.	104/	uit. 26,378
Dig . Bobenbac		127.90
Galis. Cari-Luomiash, aba.	5	105.40 6
Rajchau . Oberperg	4	
Rronpr. R. St. S.b		
Lemoerg . Ciernoipis	7	141,40 65
Defterreid. Norbiveitbann .	5	116.90
Do. B. (Ciberpal) .	58.4	
be. Silongan		43.90 %
Brauger . Domorowe	42 2	
Rurst - Riem	98/8	
Ruff. Staatsbaon gat	10	
Do. Subibeitbaan gar		-,
Barican . Biener	171 _	250,60 9

ann egel. 7 | 183,75 | 100 ann egel. 7 | 183,75 | 101 ann egel. 7 | 191,20 | 102 ann egel. 7 | 191,20 | 103 ann egel. 7 | 191,20 | 103 ann egel. 7 | 191,20 | 104 ann egel. 7 | 191,20 | 105 ann egel. 7 | 105 ann egel. 7 | 191,20 | 105 ann egel. 7 | 105 ann

Bant = Acti	cn.		
Dipiacuee	1893		
Berg . Dart. B. t. Giberi	1 7	139,10 6	
Berliner Sanbels - Bei	5	154,90	
op. Bant	5	100,25 6	
Borien . Danocis . Berein	8	112,00	
Braunichw. Sann. Sopoth.	53/4	117,00	
Bremer Bant Martit		107,00 €	
Brestauer Dist Bant	5 5	102,25 6	
pe. Bemiet = Bant	5	102,00	
Darinitabter Bant	511	152,00 (8	
Deffauer Landesbant	71/2		
Deutime Bant	8	178,00 2	
oo. Beneffenidaftsbant.	5	115,00 @	
oo. Dopotvetenount	5	126,75 6	
Disconte - Sommanoit	6	207.00	
Dresbener Bant	51/0	158,30	
An Bante Berein	5	111.00 6	

31/1 114,00 6 31/1 114,00 6 6 137,30 6 6 137,30 6 6 137,30 6 6 140,00 6 6 140

Meininger Mitteibouriche Grebithant, Nationalbant f. Deutschland Norde. Band-Action. Ochterreich. Archit ult. Bengt. Boben Archit de. Gentr. Boben Archit de. Gentre Greben Architecture de. Gentre Gent mentrebt Bail
Ruff. B. f. ausw. Sanbel.
Stoffice Bant.
Schaffbani. Bant. Berein.
Schaffbani. Bant. Berein.
Soleficer Bant Gerein.
Beimarifce Bant cons.

Quantitie. b	-	-
Divident		
M. G. f. Hnilinfabr	1 10	222,00 B
Mugem. Clettr	1-	207,00 3
Angie . Roitt. Suane	9	132,50 8
Angalter Ropten	0	68,25
Angetter Daidunen		35,00 3
Bert Minb. Rajoinen	1-	132,50 8
Bertiner Bodbrauere	-	129,90
ee. Boom. Braus	12	222,00
De. Brauerei Ronigft	1-	225,00 @
be. de. Bagenoofer		294,90
De. Do. Sauttoeis.	1-	249,00 3
to. Umen Gratweil	1 -	115,00 B
De. Glettricit. 28	101/2	209,00
be. Ebierg. Bangej	-	190,00
Bismardpütte	8	158,01. 6
Bemumer Bugftabl	41/2	140,50 8
Bontiagut Bergwert	0	93,00
Coemnes. Raid. 3unm	-	116,80
Concordia Bergmert	4	116 75 3
Erellmiger Bapier	1 -	
Dannenbaum	3	103,25
Deffauer Bas Act	10	188,70
Donneremardbutte cono	6	119,00 @
Pertmine. Brgo. StB1	-	32,00
De. Union St. Br	1 =	65.75
Egeitorif . Satzwerte	81/2	140,25
Gitenburger Rattun	6	54,00 3
Gneng. Tonte Gratt	1-	72,55 \$
Bioetner Dajo Het	1 2	112,00 8
Grenne Raja. cont	1-	228, 0 3
Baggemaner Gijemmert	0	
Beifenfirden Bergwert	6	167,50
Clausiger Buderfabrit	61/3	97,90 9
Breppine Berte	31/2	86,50 68
Groge Beri. Bferbeb	121	274,00 6
Salleide Rajdmer	27	374,00 &
Sarfort StBr. com	1 9	75,75 3
oo. Brudenb. com	71/2	222,50 8
00. 00. St.Br.	81/2	141,75

en. Reichsanleihe ...
m. Renten ...
mg. Bolorente ...
uff. Roten ...
uffigereber Eurfen

lbethal ring Heinrich-Bahn ertiner Hanbelsgese entide Bant resoner Bant armitabter Bant isc.-Gejellichaft

Behiel - Courie.

Schweit 100 %r	8 L.	1 80.95
Stal. Blas 100 8	8 2.	76,00
Betereb. 100 5 R	8 1.	219,65
Amiteroam 100 fl	3 22.	168,54
Beig. Blas 100 gr	8 I.	81,03
2010. 1 2ittl	8 Z.	20,39
Bono. 1 Bitri	3 18.	20,35
Baris 100 Ar	10 T.	81,10
Bien. De. 23. 100 ft	10 T.	164,30

edlug - Courie

Rationalbant f. Dentfclanb	1 13
Bottparobant	18
Marienburger	1 3
Oftpreug. Subbabn	1 5
Ruff. Suo . Beitbagu	1
Bari ban- Bien	2
Bomumer Ougitabl	14
Dortm. Union St. Br	1 6
Lauraputte	1
Darpener Roblen	1
Sibernia	1 1:
Rorod. 21000	1 8
Danto. Badet	1

Winter-

(Mitteleuropzische Zeit.)

D. 94/ N. Leipzig: 12.2 V. — 2.57 V. — 4.33 V.— 5.40 V. — 6.49 V. — *7.46 V. — 9.16 V. — 1.09.2 V. — *10.44 V. — 11.52 V. — 1.43 N. — 3.52 N. — *5.17 N. *5.35 N. — 6.30 N. — 7.13 N. — 8.42 N. — 9.19 N. — *11.8 N.

6.42 N. - 9.19 N. - *11.8 N. Hagdeburg: 12.22 V. - 6.48 V. (bis Cotten). - 7.27 V. - 9.52 V. - 11. - V. (bis Cotten). - *11.38 V. - 1.32 N. - 3.25 N. - 5.53 N. - *7.14 N. - 8.45 N. - *10.34 N.

Nordhausen-Kassel: 5.30 V. — 6.58 V. (b. Sangerhausen). — 9.14 V. — *11 V. 1.40 N. (fährt b. Eisleben). — 2.20 N. — 6.2 N. — 9.42 N. (bis Nordhausen). — *10.43 N. — 11.30 N. (bis Eisleben).

Aschersleben - Halberstadt - Granhof:
7.57 V. — 11.47 V. — 11.30 N. (nach
Hannover über Hildesheim, Anschluss
nach Köln). — 3.17 N. — 6.25 N. —
10.— N.



Fahrplan.

Giltig vom 1. Oktober 1894.

| Ankunft der Eisenbahnzüge von Bahnbof Halte a. S. nach Haltuhof Halte a. S. nach Haltuhof Halte a. S. von:

Thäringen: 10,12 12V.—30,4 V.—5,45 V.
—*7,55 V.—D, 9,59 V.—*10,48 V.
(n. München über Zeitz aud nach Stuttgart über Würzburg). — 10,58 V.
**I1,36 V.—1,10 N.—2,22 N.—*1,36 V.—10,40 V.—1,13 N.—2,14 N.—7,23 N. (bis Merseburg nur Werktags). — 11,20 Ab. (führt bis Erfurt).

Berlin: 12.2 V. — "3.5 V. — D. 4.27 V. — 1.744 V. — "9.12 V. — 1.12 V. — 1.52 N. — "8.13 N. — 5.46 N. — "8.23 N. — 8.47 N. (in Bitterfeld umsteigen, von dort Schnellzug 1.5.) — D. 9.47 N. Berlin: 2.59 V. — 5.4 V. — 7.38 V. (von Bitterfeld). — D. 9.54 V. — — *10.44 V. — *11.31 V. — 2.7 N. — 5.24 N. — *7.7 N. — 9.4 N. — 11.16 N. — D. 12.8 V.

6.59 N. — 9.51 N. — *10.30 N. Magdeburg: 2.44 V. — 7.19 V. (v. Cöthen). — *7.36 V. — 9.2 V. (v. Cöthen). — 10.5 V. — *10.39 V. — 1.29 N. — 3.39 N. — *5.13 N. — 6.58 N. — 9.12 N. — *11.02 N.

*11.02 N. Nordlansen-Kassel: 6.36 V. (von Eisleben). — 7.— V. (v. Nordlansen). — *7.29 V. — 10.8 V. — 12.32 N. (von Sangerhausen). — 1.22 N. — 5.23 N. — 7.41 N. (von Eisleben). — *8.16 N. — 10.49 N. —

*8.16 N. — 10.49 N. Aschersleben-Halberstadt-Granhof: 5.38 V. (v. Connern n. Werktags). — 7.35 V. (v. Halberstadt). — 10.14 V. — 12.38 N. — 5.7 N. — *5.3 V. (v. Köln u. Hannover über Hildesbeim). — 9.10 N.

Mu uniere Sitten gingen ein:

Mu uniere Sitten gingen ein:

Diverses.

20 M. ilng. 100 M. jtr. Geb. M. 5. 3 M. jtr. Banf. L. M. 20 M. jtr. Brod. 5.

20 M. ilng. 100 M. jtr. Geb. M. 5. 3 M. jtr. Banf. L. M. 20 M. jtr. Bunf. 5.

3 M. jtr. Bunfer. M. 2 M. jtr. B. 3 J. M. jtr. Banf. L. M. 20 M. jtr. Bunf. 5.

20 G. jtr. Bunfer. M. 2 M. jtr. B. 3 J. M. jtr. B. 10 M. jtr. B. 15 M. jtr. B. 20 G. Jtr. Bunf. 5.

20 G. jtr. B. Jtr. Bunfer. M. 2 M. jtr. B. 10 M. jtr. B. 5 M. jtr. B. 2 M. jtr. B. 3 M. jtr. B. 5 M. jtr. B. 2 M. jtr. B. 2 M. jtr. B. 2 M. jtr. B. 2 M. jtr. B. 3 M. jtr. B. 5 M. jtr. B. 5 M. jtr. B. 2 M. jtr. B. 3 J. M. jtr. B. 5 M. jtr. B. 5 M. jtr. B. 5 M. jtr. B. 3 M. jtr. B. 5 M. jtr. B. 3 M. jtr. B. 5 M. jtr. B. 3 M. jtr. B. 3 M. jtr. B. 5 M. jtr. B. 3 M. j

2 Stüd Drud, Fr. C. St. 15 Mtr. Blandrud, Fr. v. D. Strümpfe, getragene fleidungsfüde, Fr. Prof. M. 12 Baar Strümpfe, Roch Beinfelte, Weite liedericher, 2 Wicke, Sodhald. Sch. I Sut. I Randemanug, Fr. M. 3 Baar Schuffelder, 2 Wicke, Sodhald. Sch. I Sut. I Randemanug, Fr. M. 3 Baar Schuffelder, 2 Wicke, 3 Baar Schube, Rd. Ib., 5 Baar Strümpfe, Ll. 2 Schützen, Fr. A. 6 Bart Strümpfe, Bangusen, Infrancus II. 2 Schützen, Fr. A. 6 Bart Strümpfe, Bangusen, Infrancus II. 2 Schützen, Fr. A. 3 Micke, 1 Waar Beinflemder, Ungenannt gerzegene kinderfleider und Walche. Ingenannt 3 Wocke, 3 Schutzen, 3 Waar Schufflender, Fr. C. 3 Mean Etrümpfe, Fr. B. 3 Micke, 1 Waar Beinflemder, Ungenannt 1 Manufe, Fr. C. 3 Mean Etrümpfe, Fr. 3 Micke, 1 Waar Beinflemder, Ungenannt 1 Manufe, Spieladen, Fr. Minist, Schl. Sowiglichen, Baumilibre, Schusch, S. S. 2 Sch. Wille, Fr. Aufligt, Schl. Sowiglicher, Baumilibre, Schulchen, Fr. Minist, Schl. Sowiglicher, Baumilibre, Schwier, S. M. Fr. R. Milligt, Schl. Schwier, S. S. Schl. R. R. W. S. S. Schlieber, S.

Schlitten-Verkauf.

Mie Sorten elegauter Schitten, 2011 10—400 ML, jowie Schellen-geläute in grober Auswahl empficht F. Wolff. Wagenfabrit, Schfeubig, Leivzigerstraße 11.

Ein Baar gebrauchte Schellengelante mit Daarichweifen, ein Enipanner mit Saarichweien, ein Baar gebrauchte Dalebanber mit Barifer Gloden, alles billig. F. Albrecht, Geiftstraße 53.

Ginen eieganten großen Sinderichlitten berfauft Taube, Al. Candberg 4.

Friiche Matur - Tafelbutter, 8 Bid netto 7 M. 20 d franto Nachnahue. Wil-helm Macziey, Amtsfreih. Ortelsburg, Ditpr

Offene und gesuchte Stellen.

Bum Antritt für frätestens 1. März cr.
wird ein junger thätiger Mann, der mit Rübendau vertraut, [81 als Vertwalter

gesucht. Benanis-Abidr. nebit Gehalts anipruchen find ju richten an Rittergut Berg vor Gilenburg.

3. Landwirth, 28 J. a., sucht sof. od. 3. 15. Jan. 1895 St. a. Hosperw. Gest. Off. bitte unt. S. O. 28 vostl. Gleina bei Freyburg a. 11. abgeb. 3. w. [117

Birthidafterin - Befud.

Thistippittin Tring.
Ein aniändiges junges Mädeen, im Alter von 18—22 Johren, die in der Michwirtsichaft erabren, findet Greffung in einer Defonomie-Wirthsicht, Antril Gefort, Offerten unter A. B. 333 poillagend Esperfiedt, Bez. Dalle. [31

Wirthschafterin.

Euche aum fofortigen Antritte eine in allen Bweigen der Zandwirthstodt erichtene Stertischafterein im mittleen Jahren. Dietelbe nung aute bürgerliche Auche ausgegeichnet vertieben. Gebalt 300 - 20 De der stedt bei Eisteben. [32]

Lands u. Stadtwirthschaftering, Rochmanicie, Köchiun, Eucheu, Dants u. Kindermädden werden griuckt und nachgeweien dach [12]
Paulline Flecklinger, Mannischen Straderfran weit nach [12]
Bantine Stedinger, Nannischen St

Baufine Steffinger, Manuficheftr. 5.
3ar weit. Ausbildung finde für m.
16 faltr. Zochter, welche in weid. Sandarbeit und Rochen bemandert, v. 1. Kreit
Ertlang. Soon witer nicht bennfprucht,
dagegen Kamilienanfaftuß Roingung.
U. W. 685 potflagents Ausbila a. E.,
Aur selbfändigen Leitung einer
Alfalte ze. empfiellt fib ein Kanfmann,
Anfang briffiger Aufer. v. 1. Kreit
unter güntligen Gondtionen. Glütige
Dierten ech unter Z. 133 an die Exped.
beier Zeitung.

Bermiethnugen.

Sreitestraße 19 3, verm. p. 1./4. 95
Beletage u. H. Grage, 7 St., Rich.
u. Jud. 800 M. bez. 700 M. Deitenff.
2. Gig., 3 E., Rich. u. v. d., 200 M.
Gemptoir u. Eagerväume, Seitenff.,
1 Tr., f. 450 M., aud. 3. Bereffatt
mit Phohumg geeignet, p. fof. Steller
mit bef. Eingang, 90 M. Näheres
Bart. zu erfragen.

Laurentinsftr. 2 Barterre, beft. a. 3 St., 2 R., Speifef. u. reichl. Bub. 3. 1. April 3. verm. [52

Feine Berrichaftliche Beletage per 1. April 1895 gu verniethen. Aus-funft verl. Marienftr. 20, part.

Die herrschaftliche Plarterrewohnung Bliich. efte. 12 ift 1. Juli an rubige Ecute zu bermiethen, zu erft. im Saule 1 Treppe hoch. [118]

cause 1 Treppe boch. [118]

Pie 1. Grage Sabbboffranke 16

Pie 1. Grage in 1 August au been,
besgl. die Etallungen nebt Statischer,
wohnung, frutterböben und Remiffen zu sofort. Mah. Ausfunft
erth. ber Gigenthämer

Br. von Moers, Berlin,
Rusfültenitt. 3, 1.

Die Restantationslosalitäten im Grunding Riectaiffte. 6 bier (Schools part) mit großem Gneten, find jest oder frühre gu vermierten. Raberes pierschaften mit Buren. Gr. Ereinfte. 19.



looker's Cacao

stets die feinste Marke.

General-Depôt

Trierer Loose

n ben bekannten Breisen kommen bieser Tage zur Ausgabe. Bestellungen werden fremudlicht erbeten.
Himer und Regensburger Loose

Richard Schrödel, Gr. Alleichte. 1895 & 40 4, Mentzel & Lengerke's Land wirthich, Kalender mit ganzen Seiten 3. M., mit balben 2. M. 50 4.



Nur Carl Koch's Nahrzwieback nach, der Muttermilch aleich. Aur Carl Koch's Nährzwieback. wirst ernährend und gedeihlich.

nuitt enaftrend und geschildt.

Nur Carl Koch's Nährzwiedback
macht alle Berdauungsiderungen unmöglich;
macht alle Berdauungsiderungen unmöglich;
macht alle Berdauungsiderungen unmöglich;
macht alle Berdauungsiderungen unmöglich;
macht eine Berdauungsiderungen und geberden folgen: Carl Koch's Nährzwiedbach iber die Körpergunghun, Bärft
den Inndehabuu und ift gergnet, dos Kind
vor ben Kolgen fehlerhafter Ernäbrung, als:
Ercobulufo! Trillen, Darmlatarter, Midachtis,
klind tenfrantbeiten ze, zu födigen.

Am Agangeten u. Tilten zu 10. 20, 30 umb
60 Kg. in Carl Koch's Kabrit hy10 den in allen besser Drogen und.

1115 rnährend und gedeihlich. Carl Koch's Nährzwieback

Kein Husten mehr!

Bei Duften, Sals- und Brufileiben, Berfchleimung und Althennoth find die in sedem deutlichen Saushalt befannten ärztlich empfoldenen Karl Koch'schen Zwiedei-Isonbons ods bemahrteit und die flenkungnittel.

An Beuteln zu 30 und 50 3 bei Carl Koch, Derrenstraße 1, in den Appolichen, fomei in den Erchauspiellen meiner Salspyniebade.

Lebranstalt

für sandw. u. faufm. Buchführung von J. A. Dowitz, Leipzigerfir. 101. Der Unterwat f. saufm. Buch. beginnt am T., der f. d. landw. am S. d. Bet. Low. y Unterwater f. saufm. Low. von Seren u. Damen erbeiten. [108] Err "Leitsdom y. Erfernung der landw. Luchj" ist direct durch die Anhalt oder Buchfundlung mit M. 1 zu deziehen.]

Oeffentlicher Verkanf. Donnerstag, den 17. Januar 1895, von Borm. 10 Uhr ab

follen veränderungshalber von Unterzeichnetem ein Bauerngut, mit neu erbauten maffiven Wirthichaftsgebäuben incl. fämmtlichem lebenden und todten In-ventar nebst eirea 100 Acfer Land guter Bonität

im Franz'ichen Gafthaufe

aus freier Sand meiftbietend verfauft werben. - Meflettanten wo en fich mit Unterzeichnetem in Berbindung jegen.

Weingarten b. Friedrichswerth, den 3. Januar 1895.

Edmund Goering.

Solzverkauf in d. Rgl. Oberförsterei Tornan.

July Cttum | 11 | D. Myll. Lucturettet Luctum.

Zomadend, den 12, Januar 1895, von Borm. 10 llyr ab, follen auf den Sienhammer Mentlich verleigert werden:

Ech. 28c. Zehwenial Zott. Jag. 7, 15, 48, 49 N. B., 51, 53; 2 Mm. Sichwalden Mob., 18 Mm. Antipo. 27, 15, 48, 49 M. B., 51, 53; 2 Mm. Sichwalden Mob., 18 Mm. Antipo. 27, 18, 48, 49 M. B., 51, 53; 2 Mm. Media. 400 Mm. Antipo. 200 Mm. Media. 400 Mm. Referentialo. 200 Mm. Media. 400 Mm.

Nutzholz-Auction

am Freitag, ben 18. Januar 1895, Borm. 9 Uhr auf bem Gartenhaufe bei Meisborf.

any dem Gattentyante de vocasiones. 128
6. Secteid, 3 Ridometro vom Gattenbaufe:
52 Gichen 40-77 Enn., 14 von 22-39 Enn., 48 Gichenfpügen
mit 23 Kim., 106 Rothfunden 41-64 Enn., 240 von 23-40 Enn.,
33 Weifsduchen 10-33 Enn., 9 Kirten 20-33 Enn.,
10 Gichen von 40-85 Enn., 87 von 20-39 Enn., 101 Gichen
pügen mit 45 Kim., 3 Khorn von 19-39 Enn., 1 Eigebere von
40 Enn., 9 Schittenhigen v. 19-29 Enn., 147 Jaumpfähle, 15½ Nm.
Eichenicheit.
3. Feldholtz dei Molmerswende:
44 Gichen von 40-55 Enn., 186 von 20-39 Enn., 80 Gichenfpigen
mit 24 Kim., 12 Alborn von 24-33 Enn., 32 Weißbuchen 22 dis
37 Enn., 264 Jaumpfähle.
Rächte Londinger Malenfricht und Ernstehen. Pedinaumann im Termin.

Nächfle Balmböfe Ballenftobt und Exmöleben. Bedingungen im Termin, Angablung. Aczeichnig der Plugbäume wied vom 10. d. Mis ab gegen Ein-dung von 2 Mis, soweit Adraach, abgegeben, auch auf dem Gartenhause zur finds ausgelett.

Bansfelbe a. harz, ben 2. Januar 1895. Der Oberförfter Hunnemann.

Stadt - Cheater.

Connabend, den 5. Januar 1895. 103. Boritig. — 72. Abonn. Boritig. farbe gelb. Anfang 71/4 Uhr.

Wie bie Allten fungen. Quifpiel in 4 Aften von Rarl Riemann

Berfonen:

Fürft Leopold von An-balt Denau 5. Schreiner. Annalike, die Kürrifth 5. Och Crborung Guifao 7. Minald. Kring Worig 7. Voldsfack. Ghriftan Serre, Brauberr und Viertelsmeister 3. Saller.

Christian, Pfatter in Wörlig, Sophia, Cleonore, Rinder A. Magner. Cleonore, J. Schneider. Serre's Bater . . . G. Conradi. Johann Ludwig Melde, Regimentsfeldscheer . G. Gregory. Boche, Wirth zum "Löwen"

Argumentstropaer 19. 30 organis 19. 30 organis 19. 30 organis 19. 30 organis 20. 30 organis 20.

Graul. 1. M. Dafuig.
1. Diffiger, 2. Offiger, ein Lafet des Fürfen, ein Schullehrer, ein Leinewober, ein Greut bereicht gestellt der Schullehrer, ein Leinewober, ein Grauffiger, ein Mann, eine Krau, word Interenfiger, ein Minner, Soft von Carten Generalen, Editer Schuller, Statter Schuller, Editer Der der Schullen ; Dentel ung ; Dente Schullen ; Dentel ung ; 1770.

Dente Samblung ; Dente, — Beit der Dentel ung ; 1770.

Dente Samblung ; Dentel Baufe.

Hach dem 2. Aft 10 Minuten Paufe. Ende gegen 10 Upr.

Conntag, ben 6. Januar 1894. 20. Fremden-Voritig. Salbe Breife. unfang 31/2 Uhr.

Die fieben Raben.

Bhantaitischer Weihnachtsmärchen nach der Bolfsiage in 5 Alten von O. Könler. Mulit von verschiedenen Componisten. Ballet vom Softballetmeister Zean Golfinelli.

Sountag, den 6. Januar 1894. 104. Boritig. 32. Bornilg. auß. Abon. Anjang 7¹/₄ Uhr.

Sanjel und Gretel.

Märchenspiel in 3 Aften von Abelheid Wette. Musik von Engelbert Sumperdink. Sierauf:

Grosses

Ballet-Divertissement,

ausgeführt von Marietta Caprano, Bertha Corander und den Damen des Corps de Ballet. fowie den Ballet-Clevinnen. Bum Schluß:

Sicilianifche Bauernehre (Cavalleria Rusticana).

Cavalleria Rusticana).
Dem gleichnamigen Volfsitüs von
G. Berga ertinommen von
G. Tagnioni Zossetti und G. Menaci.
Plach der deutscheitung von
Sofar Vergaruen.
Must von Pietro Mascagni.

Walhalla-Theater.

Dit.: Richard Hubert. Dienstag, Den 1.

Neuer Spielplan!

Neuer Spielplan!

Tie George Osrani-Geolischaft, Bantomium Fartieller mit
inter feulationellen Bantomium Bette.

Dill Clottlide Darnett, Die lingstob
thielin (trägt ein Biano lammt ben
Bannojzeler und fingt di voilet B;
gletung ein Eleb). — Ito-Salgo,
ippanellide Beiterfüniller. — Tie Bamtille
Noisest, Branour Rumittabfaher.

— The Wille, Gitte Barter-Bründelen.

— Br. Francols Nivins mit feinen
unnörbat Dreiftten "Arrobatiffen
Hiffen". — Dere Kurt Ellis, Bermundungstämiller. — Die Gefüniler
Augusta und Robert Meinhold,
Gelangs- und Gharotter-Duettiten. [37]
Beginn 8 lipt. Gube 11 libr.

National - Theater. Freitag, ben 4. Januar 1895

Beilchenfreffer.

Luitfpiel in 4 Aften von Mofer.
Connabend, d. 5. Januar Borftellung ju vollsthumlichen (fleinen) Preifen. [136 Bum lesten Dale:

Mit vollen Segeln.

Hallischer Orchestermusik-Verein.

nabend, d. 5. Januar 1895,

Abends 8 Uhr Saal des Stadtschützenhause

X. Concert

(Familien-Abend).

(Framillen-Abers).

Hayda, Sinfonio C-Dur.
Beethoven, Klavierconcert G-Dur.
Marschner, Arie aus "Hans Heiling".
Thomas, Ouv. "Mignon".
Solosticke für Klavier.
Humperdinck, Vorspielzu "Hänsel u.
Gretol."

Lieder am Klavier. Liszt, Ungar. Rhapsodie II.

Circus A. Braun.

UFCUS A. Braun.

Am großen Saale, "Prinz Cart".
Seute Breitag, 4. Januir, Abends 8 Ubr.

Große Komiter Borficitung.
Sonnaben, 5. Januar, Abends 8 Ubr.

Große Kgira Borficitung.

Mirtech der berühmten nuc ungagitten
Altrechaten Socnifen Trippe
om Circus 31. Edman n. beitechen
Onn Circus 31. Edman n. beitechen
Großen Steinen.

Sonntag, 6. Januar funden 2 Boeficilungen fatt:
1. Bortifeliung 4 Ubr Abendus, 3n beiben Vorticlungen Mirteche der pweiten neu
engagitten Truppe Ramific Contier,
beitekend auf 4 Verfonen in übren aus
gezeichneten Leitzperbulfionen.

Mötungsvoll A. Braun.



Meinen Mitmeniden.

welche an agenbeschwerden, Berdauungs-jdwäche, Appetitmangel 2c. leiden, theile ich herzlich gern und unentgeltlich mit, wie sehr ich selbst daran geltten und wie ich hiervon befreit murde. [4609] Baftor a. D. Appte in Schreiberhau (Riesengebirge). [116



wandlungskinitier. Die Geschwöster Ausunsta und Robert Melande Geschweiten, 187 Beginn 8 lihr. Ende II ille.

Ralftz Andrag Schweiten, 187 Beginn 8 lihr. Ende II ille.

Ralftz Andrag Schweiten, 187 Beginn 8 lihr. Ende II ille.

Große Herichtraße 25.

Lanel Rügen. Rostock. [40 Bitte die Aaten geschweiten bei Anten geschweiten.]

Brikects

Brikec

3mange-Berfleigerung.

JWANGS-ZETREIGETAN.

Im Rhoge per Jimongsoullitredung 10d
Das im Grundbade vom 1900en, Panol
— Blett 7 — auf den Hamen des Gaftwittibs Zheodove Chartespachier zu
Grenovillet. Gestion R. 7, Groß: M.
R. 6, Gleb. C. 33, G. beliebend auss
a. Blobubaus mit Tamplaal, Loof sub
13 Mr. Gatten, b. Biels- und Herbefiall, c. Taubenbaus mit Schweinertat,
d. Gebenn, g. Gemartung Röpan, Blantind 19, Blief, Kattenbalt I., Barzeifte 22,
am 21, Tebenar 1895. Barm 9 Un-

gelle 22, am 21. Februar 1895, Borm. 9 Uhr vor bem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsftelle —, Zimmer Rt. 2 versteigert

Gerintsteut — gimmer ut. 3,78 Zhie. Das Grundstüd ift mit 3,78 Zhie. Reinertrag und einer Fäde von 32,20 Ir sur Grundsteut, mit 139 M. Augungswerth aus Gebäudeiteut entanlagt. Russiga aus der Steuercole, beglaubigiet Abrichtit des Grundbuchhalts, ehmalg Abrichtit des Grundbuchhalts, ehmalg Abrichtit des Grundbuchhalts, jowie desonder und andere das Grundstüdeherberende Nachwerfungen, sowie desonder Ausgreichtscheidereit, Jimmer Mr. 4, eingelehen merden.

idneiberei, Jimmer Mr. 4, eingeleben werden. Mile Plaalberedigten werden aufgefordert, die nicht von ielbit auf den Erichter übergebenden Anspriche, deren Borbandens iein oder Betrag aus dem Grundbunde auf Zeit der Gleichte gegen der Grundbunde auf Zeit der Gleichte gegen der Angeleben der Angel

berüffichtigten reinder das Eigenthum des Grundfliches, welche das Eigenthum des Grundflichs kantipunden, werden ubger fordert, wor Schlich des Kertleigerungstermins die Eintellung des Bercharens berdigut er. würfigenflicht und er folgten Juddag das Kaufgeld in Begug auf den Aufpruch an die Stelle des Grundflichs teit.

inds tritt.

Tas Urtheil über die Erfleilung des Buisflags wird am 21. Februar 1895, Vor ittage 11½ Urt an Gerichtstelle, Kimmer Kr. 2, verfündet werden.
Boerbig, den 28. Dezember 1894.
Stönigliches Amtsgericht.

Mn= n. Berfänfe.

Holzverkauf

Oberförfterei Schfendit.

DORTIOFHEIE Schreibts.

Mut dem Malbfater bei Schfendig
follen Sonnerstag, dem 10. Januar
von Nachmittage I ühr ab aus Urstetorit Mahijan: weidene Kandhide,
6 Sundert L. 18 S. II., 56 S. III.,
92 S. IV. Maffe, aus Unterforit
Schrendig 2 S. I., 3 S. II., 6 S. III.,
11 S. IV. Maffe, aus Unterforit
Schrendig 2 S. I., 3 S. II., 6 S. III.,
11 S. IV. Maine vom Ginidage trodener
Schotz: 2 Gifden mit 0.30 fan,
10 cricene Schichmun, 0.3, 22 m sibben,
Schiga V. Gleino Gledago 40 eridene
Zangen II./III. Alafe, 150 m Kusbuich-Neifig an die Meistichenden welauft merden.

Editenbis, den 3. San 1805.

auft werden.
Schfendig, den 3. Jan. 1895.
Königl che Oberförsterei.

Ca. 50 Ctr. Rübenfamen

un. ov vit. Andelnimitt auf Orig. Imperiofiact find wegen Sonlure des vertragsmäßigen Abnehmers zu vertraufen. Much wird pro 1895 ein Abne.mer gejacht zum Abfold. v. 15 Worg, aus obigen Erettlingen zu erbauenden Zamen. Diff. erb. unt. A. S. 117 an hanienfein & Bogler, act. 1964, Salle a. Z.



RUD OLF MOSSE HALLE A. S. Anzeigen-Annahme

C. alle Zeitungen d. In-u. Auslandes Ununterbrochen geöffnet von 8-7 Uhr. Telephon 151.

Melde Berrichaften beschäftigen eine jüng. Fran, die ged. dat, im Nähen od. häust. Arbeiten? Offerten unt. M. z. 128 an Rudolf Mosse, halle a. S. erbeten.

Far ben Inferatentheil verantwortlich : A. Rirft en. Rotationsbrud und Berlag von Otto Thiele in Dalle (Saale) Beipsigerftraße 87.



en zu

esehen iermit erden

inmal löge

Durch iuerns

eruna

rende

immt.

mittel erden, ünger n und r ver=

n des t, den fie er=

in ber eichen, nicht

aal in

benchie, ing: langt. Its. an sofort cht. t 85,7 90 Neu-

17,20,, 16,60,,

ung.

ls eine cultur-. 1228 en

ders

Landwirthschaftliche

Rebigirt von Landes-Dekonomicrath g. von Mendel-Steinfels zu Salle (Saale).

Bum Jahrestvechiel.

Schon siehen wir wieber in der Bahn eines neuen Jahres! Wohl hat der gütige himmel im verslossenen Jahre den Fluren seinen Segen nicht vorenthalten! Nach den Zeiten der Trockniß hat er sein befruchtendes Naß dem ausgedorrten Lande wieder bescheert und mit dem aussprießenden saftigen Grün im Krühjahr, da belebten sich auch die Hossungen aufs Neue. Freilich haben Sommer und Herbst der Nässe mannigsach zu viel gebracht.

Trots rastloser Thätigkeit ist es so Manchem nicht vergönnt geweien den Ernteligen so zu hergen, wie er es wünschte, is

Sommer und Herbif der Nasse und Arte Arthete ind Egen, der Thätigkeit ist es so Manchem nicht vergönnt gewesen, den Erntesgen so zu bergen, wie er es wünschte, ja vielgach ist die Frucht durch den Regen, der sie erst üppig gebeihen ließ, verdorben! Leider konnte auch die Saat im Herbift nicht so dem Schoose der Erde anwertraut werden, wie es das Gedeihen derselben wohl ersordert. Wenn der Landwirth somit school die Sossen der Grobert. Wenn der Landwirth somit school die Horsten auf diese wird auch in Zusunst nicht, so sit doch die Horsten auf diese wird auch in Zusunst rüstig weiter geschafft werden. Wenn aber auch der Himmel die Fluren mit Früchten gesegnet hat, so liegt doch auf unserer heimischen Landwirthschaft wie ein Alf die koch auf unserer heimischen Landwirthschaft wie ein Alf die koch auf unserer heimischen Landwirthschaft wie ein Alf die koch auf unserer heimischen Landwirthschaft wie ein Alf die koch auf unserer heimischen Landwirthschaft wie ein Alf die koch auf unserer heimischen Landwirthschaft wie ein Alf die konne der Vientussen. Der Aufläch wie ein Alf die wirthschaftlichen Verschäftnisse so gestaltet, das die reiche Ernte dem Landwintschaftlichen Verswerthen im Stande ist. Wenn fällt bei dieser Landwinaum doch fein Segen ward, weil er die Früchte seines Ackers kaum zu verwerthen im Stande ist. Wenn fällt bei dieser Landwinaum boch fein mit welchem Tell seinem Sohne die fruchtbaren Fluren der Niederung schildert: "Das Land ist schön und gütig wie der Himmel, doch die 's bebau'n genießen nicht den Segen, den sie pslanzen!" Es bringt nun das neue Jahr für uns Landwirthe die traurige Genuathunng, das sich auf ein Nieden gesunfen, wo von einer Nentabilität für den Ackerdau keine Rede mehr sein kann, sier Jahren der und Innere gesegnete Provinz dielang im Berzeileich zu den anderen Gegenden unseres Laterlandes vermöge des Andauch die hat das versiossen unseres Laterlandes vermöge des Andauch die hat das versiossen in ihren Berhältnissen noch sein und sieder dastand, so hat das versiossen. Statt Fre

ftiller Zufriedenheit wird auch in unferer Proving in fo manches Landwirths Saus das Weihnachtsjest des Jahres 1894 Rummer

und Sorge gebracht haben! Zwar ist ja das Jahr nicht geschieden, ohne für ims aus seinem dunklen Gewölk einen Lichtstrahl der Höffnung auf Besserung bligen zu lassen. Der Mann, der aus der Küstkammer boctrinaren Manchesterthums feine Baffen entlieh, ift geschieden aus seiner leitenden Stellung und ein Mann an seine Stelle getreten, der darüber nicht im Unklaren üt, daß nicht das billige Brod für die industrielle Bevölkerung die Quintessenz wirthschaftsvolltischer Weisheit bilden darf. So haben wir also oben Berftändniß zu erwarten. Unter uns selbst aber ist das Gesühl enger Zusammengehörigkeit noch fester und inniger geworden. Allenthalben entstehen zur Förderung des gemeinsamen Berufes Allenthalben entsiehen zur Förderung des gemeinsamen Berufes Vereine und Genossenschaften und als beachtendes Vorbild für andere Provinzen haben sich die Landwirthe unserer Provinz in ihrer letzen Central »Versammlung einstimmig für die Land der nicht his das dies Versammlung einstimmig für die Land der Neisenschaften der entschieden. Gebe Gott, daß dies Versammlung einstimmig für die Land die Neisenschaften des Versammlenschaftens desetlt sei, dann wird sie auch die Aufgaden erfüllen können, welche die Zufunft ihr in gar reichem Matze stellt.

Das Wirsen des Bundes der Landwirthe ist, wie wir ihm voriges Jahr wünschten, aus der Periode des Kampses in ruhige Bahnen himübergeleitet, und der Beriode des Kampses in ruhige Bahnen himübergeleitet, und der Bund wird so mehr wie se bestählt, im Parlament einer wohlwollenden Regierung ein Kückhalt zu sein im Kampse für die Erhaltung der seiteten Stüge des beutschen Baterlandes, der deutschen Landwirthschaft!

Wer aber das Ziel versolzt, dem Baterlande einen zusstriedenen und geiunden Bauernstand zu erhalten, der muß auch als guter Mitstreiter im Kampse gegen den Umsturz angesprochen werden!

So schwer nun auch die Zeiten seien — wir wollen im neuen Jahre weiter arbeiten in unserem Berufe. Denn hier ist Rasten gleich Rosten. Wir wollen auch weiter treu zusammenstehen in der Bertretung gemeinsamer Interessen, wo es auch immer sei, im Kleinen wie im Großen! Daß aber unser Strebeu von Erfolg begleitet sei, und daß das kommende Jahr unsere Hoffnung nicht zu Schanden mache und wieder bessere Tage bringen möge: Das walte Gott!

Rartoffel-Auban-Bersuche bes Landwirthichaftlichen Bereins Oncis im Jahre 1894.

Kartoffel-Aluban-Berjuche des Landwirthschaften wir einen ausführlichen Bericht über umfangreiche Kartoffel-Anhau-Berjuche, welche der unter der Leitung des Herrn Amtmann Ra d wis souries stehende Landwirthschaftliche Berein Mutmann Ra dwis souries stehende Landwirthschaftliche Berein Dueis im Jahre 1898 durchführte, um diesenigen Sorten zu bestimmen, welche in seinem engeren Bereinsbezirke besondere Empfehlung verdienen. Da ja nun aber nie das Resultat einsähriger Versuche maßgedend sein kann, well darauf nehrere zusfällige Momente von Einfluß sind oder sein können, ist der genannte Verein bemüht gewesen, diese Versuche sortungen. Das geschah wiederum auf den Feldern des Herru Amtmann Radomit in der Keldwortschaft. Das Gergebniß dieser Berjuche für einen weiteren Areis von Interesse sein dürste, bringen wir den uns eingesanden Versicht des Herrn Radomission waren vertreten:

1. Derr Anhaus-Kommission waren vertreten:

2. Derr Anhaus-Kommission waren vertreten:

3. Derr Anhaus-Kommission waren vertreten:

3. Herr Chemiker Beintenaut Wendler daselbst.

3. Herr Chemiker Beintenaut Wendler daselbst.

Das hauptsächlichste Vertuenaut Wendler daselbst.

Das hauptfächlichfte Berdienft an dem Gelingen ber Berfuche

hat ber Lettgenannte burch seine genauen und eingehenden Arbeiten; seinem eifrigen Bemühen um die Sache ist ber Erfolg zu banken. Bu ben Versuchen wurden wieder bieselben 20 Sorten, wie

im Borjahre, herangezogen, um ein genaues Resultat zu haben, ob die vorjährigen besten Sorten sich auch in diesem Jahre bewähren würden.

wagren wurden.

Das Berjucksfeld gehörte in Queis und Schwoitsch ber I. Bodenklasse an und hatte im Borjahre in Queis Küben, in Schwoitsch Roggen getragen, war in Queis mit 6 Fubern Mist, in Schwoitsch mit Gründungspslanzen gedüngt. Die Kartosseln waren hinter dem Marqueur gelegt, die Reihenentsernung betrug wie im vorigen Jahre 2' und der Abstand in den Reihen 1½. Das Decken und die weitere Behandlung geschah theils mit der Zimmermann'schen Decknossen, theils mit dem Sak'schen

Deckpflug.

Bon jeber Sorte wurden 12 Muthen angebaut. Durch
Stallmift ist in Queis im Mittel mehr geerntet worden:

pro Worgen von den frühen Sorten 18 Ctr. Kartoffeln,
inäten 6 , ~ ...

6 " Stärfe frühen 2,2 fpäten

Corten:		1894 Nus- Ge- gelegt erntet		Begetations: 3eit 1894 1893		Einte pro Morgen in Ctr. 1894 1893		% Stärfe		Ctr. Stärfe pro Morgen		tel= icht Stück 1893	Rochprobe	Bur Zeit der Ernte hatten noch grünes Kraut:
Beltwunder Sichel Schlieblaue Rieren Sichel Schliebel Sichel Siche Sichel Siche Sichel Siche Sichel Sichel Sichel Sichel Sichel Sichel Sichel Sichel Sichel	hwoitsch 19./ neis 16./ hwoitsch 19./ neis hwoitsch 19./ neis 16./ hwoitsch 19./ hwoitsch 19	4. 30./9	131 167 - - 168 204	133 138 - - - 158 163 - - -	107 128 73 116 80 84 138 132 69 100,4 91 97,5 134 132	92 99 78 103 59 77 120 127 102 105,5 108 101 96,2 93,6 94,2	14,6 15,9 20,1 13,5 17,5 13,7 14 13,9 13,9 13,8 15,6 14 14,9 14,5	17,5 17,5 14,8 13,8 13,8 17,5 17,1 13,9 13,6 14,0 13,9 14,6 13,9	15,6 15,7 14,6 13,9 14,0 11,5 19,3 18,3 18,3 12,5 15,2 18,6 19,6 13,7	16,1 13,2 11,0 13,9 7,4 10,0 20,4 21,5 14,0 13,8 14,7 13,6 12,7 12,9 12,8	1100 187 121 332 100 143 100 167 110 224 92 192 130 197 78		gut febr gut gut nicht so gut schmachaft schmachaft schmachaft schmachaft	grün 4./10 de.
Fortuna	neis — hwoitich — hwoifich — neis — hwoifich — neis — hwoitich —	111111		= = = =	115 121 140 113 134 120	103,4 105,5 115,5 82 84,4 100,5	17,8 15 13,2 14 17 15,6	14,5 13,5 13,9 14,5 13,9 13,9	20,4 18,1 18,5 15,8 22,8 18,7	14,9 13,5 15,1 11,7 11,4 13,6	135 62 247 82 134 107	74 97 84 116 63 142	nicht mehlig, schmackhaft sehr gut nicht besonders	Do.
Reichstanzler Sch	neis — hwoitsch — neis — hwoitsch —	=======================================	=======================================	= = = = = = = = = = = = = = = = = = = =	133 103 110 103	120 92,2 106,3 111,5	13,9 21,5 16,0 14	18,2 20,3 18,5 16,4	18,4 22,1 17,6 14,4	21,6 18,4 19,5 17	219 108 132 119	118 112 72 94	sehr gut	fehr haltba
Magnum bonum Schollen	hwoitidh — leis — hwoitidh — hwoitidh — leis — hwoitidh —				147 121,5 140,7 145 129 146 156,5 151 146,5 125 132,5 52,5 61,5	126,3 125,110 134,2 186 129 132 134 123,7 132 80 - 126,5 93 83,8	14,8 15,6 13,9 13,8 13,9 14 — 13,8 — 13,9 14 — 13,8 13,9 13,9 14 —	18,8 15,2 14 13,6 16,9 14,0 14,2 14 13,6 — 12,9 13,7 — 13,6 13,5 13,5	21,7 18,9 19,5 20 17,8 20,2 21,7 21,1 — — — — — — — — — — — — — — — — — —	22.8 18.5 15 17.8 22.9 16.8 18.6 18.7 16.8 17.0 9.9 47 10.8 11.1	209 120 324 106 194 120 407 130 	126 157 235 145 138 150 139 107 94 ———————————————————————————————————	nicht mehlig jehr gut nicht besonders gut fehr gut nicht gut hicht gut jehr gut jehr gut schniedhaft fehr gut nicht besonders	

Als vorzüglich haben fich in beiden Jahren und beiden Felbern folgende Sorten bewährt: 1. Magnum bonum,

Imperator, Negfartorffel,

4. Brof. Ribn (febr ähnlich im allgem. Magnum bonum). Es ergaben im Mittel von 2 Jahren pro Morgen in Centnern:

in Schwoitsch		,	in	Duei
Netfartoffel	129		7 84	130
Prof. Rühn	142,5			124
Smperator	137		0 0 7"	154
Magnum bonum	139,6		11 100	132
Prof. Orth	127			125
Fortuna	113			128
Athene	110		4 1 1	126
nad	Stä	rte	ergabe	n:

in Schwoitsch: Reichstanzler in Queis 20.2 Brof. Augn 19,9 Saronia 22 20 Regfartoffelu 19,8 Athene Magnum bomm18,9 Imperator 20 Neptartoffel 17,6 Brof. Orth 18,2 Imperator 18,5 Fortuna

Begetationsbauer betrug :

in Edmoitich: in Queis: Frühlartoffeln 133 Spätfartoffeln 168

In Queis standen die Bersuchskartoffeln 1894 bis Ende Oftober im Kelde, hatten also sehr regenreiche Monate durch-zumachen. Die Folge davon war, daß einige Sorten besonders viel franke Kartoffeln auswiesen und zwar u. N.: Phödus 71/2 pCt. franke Knollen, Welfersdorfer 7 " "

Impecator 51/2 " " "
Durch eingehende Berjuche im Laboratorium in Schwoitsch, ist zu konstauchen der Kartosseln in 14 prozentige Salzlösung) nur die stärke reicheren Kartoffeln zur Aussaat gelangen und bemgemäß auch besteres Ernte-Material gewonnen wird.

Die in Folge solcher Selektion versuchsweise dieses Jahr ausgelegten Kartoffeln ergaben bei der Ernte 2—5,5 pCt. farke-reichere Knollen, als nicht selektirte.

Es ift anzunehmen, daß fich dies mit den Jahren noch ausbehnen laffen mirb.

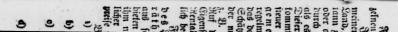
Der Bortheil liegt auf der Sand: je stärfereicher die Kartoffel, besto geringer der Material Berbrauch in der Brennerei, desto vortheilhafter die Berwerthung.
Im nächsten Jahre wird beabsichtigt, in dieser Sinsicht weitere Berjuche anzusielsen.

Das Ergebnig fammtlicher Kartoffelforten findet fich auf beifolgender Tabelle verzeichnet.

Rittergut Queis, 28. Dezember 1894.

Radwis.





u Bant perfan

Wel

eritatte für Lo aus, d hältnif leider ebenfa des B waltig Trans Berber bas (haft ! gleichn ernte (

2Beltp Welt i Märft Tropd

fluß, idilecht gering 95 L Weizer Bentne gehabt und de Getrei baß de amnit rübre Getrei dann,

3unehn wirthic 1,600,0 müffe preije idjaft lich, an wirthic Getrei im gre

beiond Runito

nach b Frutterl Mufme vieha fage bo vielen gelangi gur De emzelne viel ge aufweit

noch ni treffe Qualita und be Haupta Finde an fich Biehfta

ichwer deshall und da um so Zuchtth

Belche Aenderungen im landwirthichaftlichen Betrieb empfehlen fich bei den gefunkenen Fruchtpreisen?

Ueber biesen zeitgemäßen Gegenstand hat Dekonomierath Bantleon, Gutsbesitzer in Waldhausen, in der 40. Wander-versammlung württ. Landwirthe am 15. Oktober d. 38. Bortrag erstattet. Dem dieskalfigen Berichte des "Württ. Wochenblatts für Landwirthschaft" entnehmen wir hierüber das Nachfolgende.

Der Bortragende ging von bem unwidersprechlichen Cat aus, daß die gegenwärtigen Getreibepreise zu niedrig im Berbältniß zu den Produktionskoften seien. Dieser Zustand sei aber leiber fein vorübergehender, sondern, da die Urjachen dauernd, chenfalls ein dauernder. Infolge des gewaltigen Aufsichwungs des Verfehrsweiens (Eisenbahnen und Dampfichiffschrt), der gewaltigen Konfurrenz und der dadurch hervorgerusenen niederen Transporttarise sei es jeht möglich, eine Waare, welche dem Verderben de it rockener Ausbewahrung so wenig unterliege wie das Getreide, aus den entlegensten Ländern der Erde um fabel-haft billige Tarifiätse auf unseren Markt zu wersen. Eine gunstige Folge dieser Konkurrenz sei, daß die Getreidepreise gleichmäßiger geworben find, und daß der Musfall der Getreideernte eines einzelnen Landes feinen wesentlichen Ginfluß auf die Weltpreise ausüber; aber da die Getreibeproduftion der ganzen Welt den Bedarf übersieige, zeige sich auf den verschiedenen Märkten ein Ueberstuß, und dieser erzeuge niedrige Preise. Trothem habe es auf den Preisstand einen bedeutenden Einflug, ob in einem Lande, wie Deutschland, die Getreibeernte flug, ob in einem Lande, wie Deutschland, die Getreideernte ichlecht ausgefallen sei oder gut. 1892 habe Deutschland eine geringere Ernte gehabt, und sei deshalb die Einfuhr von 95 Millionen Zentneru Noggen und 46 Millionen Zentnern Weizen auf 135 Millionen Zentner Roggen und 63 Millionen Zentner Beizen gestiegen, und bennoch haben wir höhere Breise gehabt. 1893 sei die Einfuhr wieder bedeutend zurückgegangen, und dennoch sind die Preise gesunken. Der Sinslug dieser niederen Getreibenreise gut die Gestreibenreduktion müsse nun der sein und dennoch und die Preize genunken. Der Einflug dieser niederen Getreidepreise auf die Getreideproduktion würde nun der sein, daß der Getreidebau der Fläche nach sich vermindere, die Gesammiterutemenge werde aber doch nicht kleiner werden. Dies rühre daher, daß zunächst die geringerwerthigen Felder dem Getreidebau entzogen und dem Futterbau überwiesen werden, und dann, daß die Erträge eines Hektars durch intensiveren Andau, beionders durch ftarfere und allgemeinere Berwendung von Kunftdunger, fich steigern. Wie der Verbrauch der Kunftdunger gunehme, gehe beispielsweise aus dem Umfat ber Deutschen Landwirthschaftsgesellichaft hervor, der sich in einem Jahr von 1,600,000 D.:3tr. auf 2,500,000 D.:3tr. gesteigert habe. Man musse sich daher auch in der nächsten Zeit auf niedere Getreides preise gefast machen. Trothem werde, da bei ber Landwirtsleichaft burchgreifende Wirthichaftsanderungen nicht fo leicht möglich, auch in Zufunft der Getreidebau die Sauptfache der landwirthichaftlichen Production bei uns bilben. Der Rath, ftatt Getreide andere Kulturgemächse zu bauen, sei gut gemeint, aber im großen Gangen unausführbar.

Aber eines sei nothwendig, der Getreidebau müsse der Fläche nach beschränkt, die geringeren Felder jedenfalls müssen dem Futterbau überantwortet und den Nebenbetrieben mehr Ausmerksamkeit geschenkt werden. Bor allem sei es die Rinds Aufmerkamkeit geschenkt werden. Vor allem sei es die Rindspiehzucht, welche zu vermehren und zu verbessern sei. Er sage damit natürlich nur Etwos, was der kal. Regierung und vielen Landwirthen schon seit lange zum vollen Bewußtsein gelangt sei, deshalb habe die Regierung auch große Summen zur Sedung der Rindviehzucht zur Verfügung gestellt. Auch emzelne Vereine und Juchtgenossenschen haben disher schon viel geleistet, und viele Jüchter können einen schönen Biehstand unsweisen. Im Allgemeinen besinde sich aber die Rindviehzucht noch nicht auf der wünschenswerthen Höhe. In vielen Ställen treffe man eine der Gutsgröße entsprechende Stückzahl, aber Qualität, Fütterung und Hollung lasse viel zu wünschen übrig, und der Ertrag aus der Wiehhaltung iei demgemäß gering. Das Hauptaugemmerk sei auf gute Futterverwerther zu richten. Sinde der Landwirth, daß seine Thiere diese Eigenschaft nicht Handlagenmerk sei auf gute Futterverwerther zu richten. Finde der Landwirth, daß seine Thiere diese Eigenschaft nicht an sich tragen, so müsse er nach und nach zu einem besser Lichtiand zu gelangen suchen. Gutes Zuchtvieh sei von Außen schwer zu beschaffen, und koste viel Geld. Der Landwirth müsse beshalb eine oder einige gute Kühe sich zu verschaffen suchen, und dann mit den aus diesen erzeugten Produkten weiter züchten, um so nach und nach zu einem gleichmäßigen Stande guter Zuchtthiere zu gelangen. Unter den zu erstrebenden guten Eigen-

Schaften unferer Rindviehbestande spiele, feit durch bie Grundung von Genossenschafts-Molkereien die Berwerthbarkeit der Milch auch in Orten, die von den Milchkoniumcentren weit abliegen, eine weit bestere geworden sei, die Milchergiedigkeit der Kühe eine Sauptrolle. Sinsichtlich der Steigerung der Milchergiedigkeit und der Milcherträge sei wei und noch viel zu thun. Eine Maffe von Landwirthen wiffen nicht, mas fie per Jahr von ber einzelnen Auf und von ihrem ganzen Melfviehstand an Mild gewinnen. Das erfahre man nur durch das Brobe-melken; dieses sei vor allen Dingen einzuführen.

Melten; diese sei vor allen Lingen einzuführt, lasse es nicht mehr weg. Die Unterschiede in der Mildergiebigkeit der einzelnen Kühe eines Stalles dei gleichem Gewicht und gleicher Fütterung seien sehr bedeutend, können z. B. leicht von 5000 bis 1800 Liter schwanken. Sobald man die Mildergiebigkeit der einzelnen Kühe genan kenne, solge daraus selbswertsändlich, daß man nach und nach die geringen abschaffe, und von den guten die Nachundt guterbe.

daß man nach und nach die geringen allegen guten die Nachzucht aufziehe. Außer der Futterverwerthung bei unserem Gesammtvieheitand sei auch die Aufzucht der jungen Thiere vielsach noch sehr mangelhaft. Die jungen Thiere brauchen, wenn sie gesehr mangelhaft. Die jungen Thiere brauchen, wenn sie gesehr werden sollen. ein fräftiges, sehr mangelhaft. Die Jungen Thiere brauchen, wenn sie gebeihen und gute Futterverwerther werden sollen, ein frästiges, reichliches Hutter, besonders im ersten Lebenssahr. Was in dieser Zeit versäumt, lasse sich gar nicht mehr einholen. Die Fütterung der erwachsenen Thiere sei auch in sehr vielen Ställen eine zu rauhe, unträstige. Bei frästiger Fütterung erhalte man schneller werthvolle Schlachtthiere, mehr Milch und besseren Dünger. Der Ertrag aus dem Stalle und aus dem Felde steige. Also mehr und besseres Kutter. Man sollte mehr bedenken, daß ein schön bestandener Futteracker soviel trägt als ein Fruchtacker. Bir haben vielsach sart verunkrautete Felder, deren Keinigung beim gewöhnlichen Betrieb schwer, ja ost unmöglich sei. Breche man haben vielsach start verunkrantete Felder, deren Neinigung beim gewöhnlichen Betrieb schwer, ja oft unmöglich sei. Breche man diese um, säe sie mit Futterpslanzen an, und lasse diese eine Neihe von Jahren stehen, so vergehe das Unkraut, und der Acker gebe später um so reichlichere Frucht. Man habe weniger Feld unterm Pssug, also weniger Arbeit und doch größere Erträge pro Hetar. — Die Bermehrung und Berbesserung unseres Nindviehstandes sei auch noch aus einem anderen Grunde zu erstreben. Die Einsuhr von Vieh und von Fleisch nehme bentlich zu. So habe 1885 die Einsuhr von Jungvieh über 30,000 Stück, 1892 über 76,000 Stück, diesenige von Kühen 1885 über 45,000, 1892 über 135,000, diesenige von Ochsen 1885 über 12,000, 1892 über 135,000 Stück betragen. Schenso bedeutend habe auch die Fleischeinsuhr zugenommen.

Die Psserdezucht, das frühere Schmerzenskind der Landwirthschaft, sollte nach den veränderten Zeitverhältnissen weit energischer in die Hand genommen worden.

wirthschaft, sollte nach den veränderten Zeitverhältnissen weit energischer in die Hand genommen worden.

Bon großer Bedeutung sei in der Gegenwart auch die Schweinezucht. Dieselbe sei det guten Stalleinrichtungen, richtiger Rasse und sorgfältiger, zwerknäßiger Hallung sehr lohnend. Biele klagen zwar über Unglück, seien aber meistens selbst daran schuld. Der Bedarf werde noch lange nicht im eigenen Lande erzeugt, die Sinfuhr nehme sogar noch zu, so seien 1885 545,000 Schweine, 1892 891,000 nach Deutschland eingeführt worden. Diese Sinfuhr sei deshalb besonders bedenktich weis die Treiberschweine es hauntsöchlich sind, welche Maule lich, weil die Treiberschweine es hauptfächlich find, welche Mautund Klauenseuche, Schweinepest u. s. w. verbreiten. Würde ber Bedarf in Deutschland erzeugt, so könnte man die Einfuhr besser verhindern und den enormen Schaden der Seuchenverbreitung verhüten.

verhüten.

Noch möchte er eines Nebenbetriebes erwähnen, der zwar im landwirthschaftlichen Betrieb nur eine untergeordnete Rolle spielen könne, welcher aber doch bei rationeller Pflege viel Geld eintrage, nämlich die Geflügelzucht. Man dürfe nur ansehen, wie die französischen Bauern, z. B. in der Normandie, dieselbe treiben, und welche Summen die Bäuerinnen auf jedem Wochenmarkt aus Mastgestügel ze. lösen. Auch die große Eiereinsfuhr, welche 1892 einen Werth vom 70 Millionen repräsentirt habe, lege den Gedanken nahe, daß ein Theil dieser Millionen durch vermehrte Gestügelzucht und Sierproduktion bei uns versbient werden könnte. dient werden fonnte.

Noch fönnte besserse Fruchtsolge und bessers Saats gut als Mittel zur Berbesserung der Erträge besprochen werden, er wolle aber auf das Bisherige sich für diesesmal beschränken.

Sprechfaal.

Un unfere Lefer! Bezüglich Diefer Abtheilung ber "Mittheilungen" beabsichtigen wir in Bufunft eine fleine Aenderung eintreten gu laffen, insofern die bei uns einlaufenden Anfragen zunächst ohne eine Antwort veröffentlicht werden; fie sollen eben nicht allein angesehen werden, als an die Redaktion gerichtet, sondern an den Kreis aller zu unseren Lefern gehörenden Berufsgenoffen. Un Lestere richten wir hiermit die Bitte, uns die von ihnen in den betr. Fällen gemachten praftischen Erfahrungen gur Beröffentlichung gur Berfügung gu ftellen. Bir werden felbstverständlich trogdem nicht verfehlen, auch unfererfeits nach bestem Biffen Auskunft zu ertheilen. — Indem wir fo die Anfragen erst einmal jur allgemeinen Distuffion ftellen, hoffen wir im Intereffe Der Ginfender auch fur eine ausgiebigere Beantwortung Corge ju tragen. Doge fich unfer "Sprechfaal" in Butunft regfter Benutung feitens bes Lefertreifes erfreuen.

Die Rebaftion.

Anfrage betr. Rübenkrautsütterung (2.): Fit es richtig, im Herbit vom Anbeginn der Zuderrübenernte bis zum späten Ro-vember den Milchfüßen nur Zuderrübenkraut zu füttern und außer Wasser und Stroh nichts weiter als Beistutter zu geben? Ein uns befreundeter Landwirth will bebaupten, daß sich das sämmtliche Wieh dabei in einem sehr guten Futterzustande gehalten und auch gut ge-walfen bei

molfen hat.
Antwort: Zunächst muß bierzu gesagt werden, daß es absolut ausgeschlosen ist, aus Zuderrübenkraut und Stroh allein eine Mation mit entsprechendem, genügendem Nährstofigebalt zusammenzusegen. Woste man dies thun, so würden so große Mengen beider nöthig sein, daß die Thiere nicht vermöchten, sie aufzunehmen. Wollen wir also unsere Thiere wirstich rationell sütteru, so müssen wir aus nach der Ersakrung vieler praktischer Sund Nübenkraut zu decken, das nach der Ersakrung vieler praktischer üft, wenn davon nicht zu große Mengen (höchstens dis zu 1/2 des Gesamntnährstofibedarses) und nebendei größere Duantitäten von Stroh und hen davon nicht zu große Wengen (höchstens dis zu 1/2 des Gesamntnährstofibedarses) und nebendei größere Duantitäten von Stroh und hen den womöglich außerdem etwas Krasstuter verabreicht wird. Gut bewährt haben sich bierzu Kleie, Futtermehl, Cocossuchen, Valmtucken, Napstucken und Neismehl. Die beiden letztern sind besonders deshalb empfehlenswerth, weil daburch verkindert wird, daß man von der Milch mit Rübenblättern gefütterter Kübe eine zu harte, frümelige, talgige Vutter erhält. Unter

Umständen kann es jedoch praktisch richtig sein, wenn es sich darum handelt, große Massen von Rübenkraut möglichst auszumutsen durch den Thierleid, wenn man die Kosten der Absuhr und des Einkauerus scheut, das Kraut aber auch nicht versausen lassen will, die Kütterung allein darauf und auf Stroh zu basiren, von dem Kraftsutter also abzuschen. Wie bekannt, besigt das Rübenkraut eine start abführende Wirkung, die natürlich mit steigender Wasse des Valltsutters zunimmt. Wollke man nun bei sehr itarker Blätterfütterung noch Kraftsutternittel beigeben, so liegt die Gefahr vor, daß legtere nicht ausgenutzt werden, unausgeschlossen wieder den Thiereitd verlahen und in den Düngeben. Das Geld dafür wäre also unnütz ausgegeben worden und wird in diesem Falle beier gespart. Dabi mus nan sich aber verzegenwärtigen, daß in der Periode der Rübenblättersütterung die Frachrung eine unzureichende war, die Produktion auf Kosten des thierischen Organismus selbst geschah, es sich danach nöthig macht, den Thieren ein reichlicheres Futter zu geben, um die Verluste, die sie erstitten in der vorderzeichen Beit, weder zu ersegen.

Am richtigsten wird est unserer Meinung nach steis sein, in der Zeit der Rübenbläter nird es unseren die krischen Blätter mit Maassen zu verabreichen, daneben dann Kraftsuttermittel, und die Vergleiche hierzu den Sprechsaal in Rr. 42 und 44 des vorigen Jahres.)

Dr. 42 und 44 bes vorigen Jahres.)

O. Schlieckmann. Auleben.

Auleben, den 12. November 1894. (Provinz Sachsen.)

P. P.

Dem bisherigen Princip treu bleibend, meine Mutterrüben von verschiedenen Versuchs-Stationen und öffentlichen Laboratorien prüfen zu lassen, in erster Linie, um eine Controle über Untersuchungen im eigenen Laboratorium zu haben, sandte ich Frühjahr 1894 am 9. März an 6 Stationen je 3 Mutterrüben, die bereits in meinem Laboratorium untersendt unter untersucht waren.

Ich lasse, da ich anzunehmen mir erlaube, dass für Manchen diese Untersuchungen von Interesse sein werden, die verschiedenen

Resultate folgen.

I. Landwirthschaftliche Versuchs-Station Halle.
 Journ.-No. 344/46 Gewicht der Rüben: 515 Gr. 317 Gr. 311 Gr.
 14. März 1894. Zucker in der Rübe: 16,2 % 16,4 % 16,3 %

In biesigen Laboratorium ergaben dieselben Rüben:
Nr. 1520 Gr. Brix 20 Z. $^{0}_{0}$ im Saft 18 Nichtz. 2 $^{0}_{0}$ Quotient 90

, II 322 , , , 20,5 , , , 19 , 15 , , 90,
, III 320 , , , 20 , , , , 18 , 2 , , 92,7

vor " " 335 " 317 " 3

IV. Versuchs-Station des Centralvereins für Rübenzucker-Industrie in der Oesterr.-Ungar. Monarchie,

Wien, Hungelbrunng 6. 12. März 1894. Analysen-⁰/₀ Zucker in der Rübe Gew. Anmerkung: Die Rüben langt. Buch Alkoh. - Digestion 15.2 15,0 14,4 am 12. ds. Mts. an 437 und wurden sofort 382 66 565 untersucht. 295 66 566

Rüben-Analyse.

Eingesandt 12./3.

Nr. 1 Gewicht 395 Gr. Polarisation 17,10%

"II " '248 " " 18,30 "

"III " 315 " " 18,90 "

Laboratorium Auleben.

Nr. 1 Gewicht 430 Gr. Brix 20 Z.-% i. Saft 18 % Nichtz. 2 % Quot. 90

"II " 400 " 20 " " 18,5 " 2 " 90

"II " 400 " 21 " " 18,5 " 2,5 " 88

VI. Dr. Telbisz János, Budapest VI Kerület, Andrassy-Ut 47 Szám.

Gewicht der Rübe Nr. 1540 Gr. Zucker durch Alkohol-Extraction 17,60%

" " " " 11335 " " " " 17,20 "

" " " " 17,20 "

" " " 17,20 "

" " " 17,20 "

" " " 18,35 " " " " 17,20 "

" " " 17,20 "

" " " 18,35 " " " " 16,60 "

" " " " 19 Nichtz. 2% Quotient 90,5

" " " 10 Nichtz 12 Z.-% im Saft 19 Nichtz. 2% Quotient 90,5

" " " 10 Nichtz 12 Z.-% " 90

Original - Atteste auf Wunsch zur Verfügung.

Zu jeder weiteren Auskunft halte ich mich gern bereit.

Laboratorium Auleben.

Nr. I 440 Gr. Brix 20 Z.-% im Saft 18,5 Nichtz. 1,5% Quotient 92,5

"11 350 " 20 " " 18 " 2 " " 90

"11 345 " 20 " " 18 " 2 " " 90

"11 345 " 20 " " 18 " 2 " " 90

"11 345 " 20 " " 18 " 2 " " 90

"11 345 " 20 " " 18 " 2 " " 90

"12 " 345 " 3

Rotationsdrud und Berlag von Otto Thiele in halle (Saale), Leipzigerstraße 87.

ie

he be

go bi de nie fe de m m & Thiffe

og de sp po

no 30 ei